

NOTIZBLÄTTER 6

MITTEILUNGEN DER INTERNATIONALEN
PETER WEISS-GESELLSCHAFT

SEPTEMBER 1993

Liebe Mitglieder

Nun sind sie da, die *Notizblätter Nr. 6*, etwas später als ursprünglich vorgesehen, dafür mit gut gefüllt. Der Grund für die Verzögerung ist in der zeitraubenden Auswertung der im Anhang dokumentierten Umfrage zu suchen, mit welcher wir zu Beginn dieses Jahres die IPWG-Mitglieder nach ihren Schwerpunkten und Interessen (nicht ausschließlich) in der Arbeit mit Peter Weiss befragten. Die Aktion stieß auf ganz erfreuliches Echo und demzufolge läßt sich auch das Ergebnis vorzeigen. In Ansehung dessen, so glauben wir, hat sich das Zuwarten gelohnt. Daß die Aktion überhaupt so weit gediehen ist, ist Rainer Koch zu verdanken, der in langen nächtlichen Stunden seinem die hier abgedruckten Listen abgerungen hat. Ihm gilt der Dank für die immense Arbeit.

Nebst diesen Umfrageergebnissen findet sich in den *Notizblättern 6* viel Vereinstechisches, wie sich unschwer aus dem Inhaltsverzeichnis ablesen läßt. Zusammenfassung der Protokolle, Berichte des Schatzmeisters und der Vorschlag zu einer Sitzungsdiskussion sind (wie die Umfrage notabene) äusserliches Zeichen dafür, daß die IPWG die Phase des *Honigmonds* hinter sich läßt und auf guten Wegen ist, das anfängliche kreative Chaos einzudämmen und sich zu konsolidieren. Dies soll keinesfalls auf Kosten der Offenheit und der Kreativität geschehen, wie der Vorschlag für eine leicht modifizierte Satzung zeigt. Im Gegenteil. Die zentralen Abänderungsvorschläge, die wir mit der nachgeführte aktuellen Fassung der IPWG-Satzung konfrontieren, d.h. die Einführung einer Geschäftsordnung und eines Beirates könnten für größere Klarheit und Flexibilität sorgen.

Auf den Seiten vorher findet sich eine Protokollzusammenfassung von den Sitzungen des erweiterten Vorstandes 1992/93 sowie ein Finanzbericht für 1992/93 und ein Finanzplan für das nächste Jahr. Alle diese formal erstaunlichen und inhaltlich etwas weniger packenden Beispiele für die Textsorte *Geschäftsbericht* haben zum Ziel, eine taugliche Grundlage zu bieten für die Diskussionen, die sich an der *Mitgliederversammlung 1993* der IPWG entspinnen wird. Wie aus dem beigelegten Faltblatt, das eine Einladung sowie Detailinformationen dazu enthält, zu entnehmen ist, findet sie **4. Dezember 1993 in Hamburg** - im Rahmen einer Veranstaltung über *Die Bilderwelt des Peter Weiss* - statt.

Die Offenheit ist zu wahren. Dies gilt gerade auch für die *Notizblätter*, weshalb alle Mitglieder und Interessierten herzlich eingeladen sind, Mitteilung zu machen von Veranstaltungen, Initiativen, Projekten etc., die im (durchaus weitgefaßten) Zusammenhang mit Peter Weiss stehen, oder Diskussionsbeiträge einzusenden. Denn nicht immer sollten die *Notizblätter* derart stark von vereinstechischen Themen geprägt sein. Vor allem der Kalender sol ausgebaut werden.

Abschließend ist ein großes Dankeschön auszusprechen an Wolfgang Groß, der verdienstvollerweise den Druck der *Notizblätter* übernommen hat, sowie an Stefan Brams, der dafür sorgt, daß sie am richtigen Ort eintreffen.

bm. - Luzern, Anfang September 1993

Inhalt

Zusammenfassung der Protokolle 1992/93	2
Berichte des Schatzmeisters	8
Die Satzung der IPWG - Ein Diskussionsvorschlag	14
Peter Weiss-Colloquium in Brüssel (7. - 8. Mai 1993)	22
Varia und Kalender	24
Pressespiegel	25
<i>Anhang: Ergebnisse der Mitgliederumfrage, gegliedert nach:</i>	
Mitgliedsnummer & Namen	26
Land & Ort	37
Gegenstands-Interessen	39
Erkenntnis-Interessen	42



Internationale Peter Weiss-Gesellschaft

Vorsitzender:

*Ulrich Schreiber, Lütticher Str. 7, 13353 Berlin
Tel.: 030.45 35 616*

Stellvertretende Vorsitzende:

Dr. Birgit Feusthuber, Neutorstr. 40 A, A-5020 Salzburg

Schatzmeister:

Dr. Rainer Koch, Brunnenstr. 10 a, 30453 Hannover

Ehrenmitglieder:

*Gunilla Palmstierna-Weiss, Manfred Haiduk, Robert Jungk,
Olof Lagercrantz, Theo Pinkus[†]*

Redaktion: *Beat Mazenauer, Bernstr. 12, PF, CH-6000 Luzern 11*

Gedruckt von: *Wolfgang Groß*

ISSN 0937-969X

Das Geschäftsjahr 1993

Zusammenfassung der Vorstandsprotokolle

Im Verlaufe der letzten 12 Monate hat sich innerhalb der IPWG einiges getan. Nach den ersten Jahren, in denen sie große Aktivitäten entwickelt und wichtige Anlässe (mit-)organisiert hat, haben sich nun Diskussionen und Entschlüsse aufgedrängt, die weniger spektakuläre Aktionen denn die gewöhnliche Geschäftsführung ins Zentrum rücken. Im folgenden sollen drei Sitzungen des erweiterten Vorstandes aus dem Zeitraum der letzten 12 Monate dokumentiert werden. Wir verzichten hier auf die integrale Wiedergabe der Protokolle, statt dessen sollen deren Ergebnisse nach Themen geordnet referiert und die wichtigen Beschlüsse abgedruckt werden. Die fraglichen Sitzungen fanden statt am:

- a) 28. - 30 August 1992 in Meersburg am Bodensee
- b) 21. - 22. November 1992 in Hannover
- c) 8. - 9. Mai 1993 in Brüssel

Finanzielle Lage (vgl. untenstehende Berichte des Schatzmeisters)

Wichtiges Traktandum auf allen Sitzungen war die finanzielle Lage.

a) In Meersburg wird die finanzielle Lage diskutiert. Im Vordergrund stehen dabei die Außenstände, die noch von der Potsdamer Veranstaltung im November 1991 herrühren, sowie die ordentliche Übergabe der Finanzen von Peter Vollrath an Rainer Koch inklusive der Kassenprüfung. Als Beschlüsse werden formuliert:

1. Vom 1.9.92 bis 31.12.93 erhält Uli Schreiber als Aufwandsentschädigung DM 500.- pro Monat. Ausbezahlt werden pro Monat DM 300.- Falls mit Jahresabschluß 1993 ein Guthaben erwirtschaftet wurde, werden die restlichen DM 3.200.- an Uli ausbezahlt, sofern diese nicht schon zu einem früheren Zeitpunkt rückerstattet wurden. Wenn der Kassenstand diese Lösung nicht zuläßt, sind Ulis Forderungen hinfällig. Projekte: werden eigenständig abgerechnet. Innerhalb dieser Projekte ist die Finanzierung von Sachaufwendungen und Personalkosten für Uli möglich. Ein Sonderkonto für Projekte, das von einer Person verwaltet wird, soll eingerichtet werden. Restforderung von Uli Schreiber: DM 1.500.- sind noch ausständig (Juni, Juli, August 92). Werden bezahlt. Die restlichen DM 2.100.- können nur zu 50 % ausbezahlt werden.

2. Sylvia Kienbergers Forderungen werden akzeptiert. Während der Arbeitssitzung in Hannover Oktober/November wird eruiert, ob Sylvia noch Ausstände hat, weil die Potsdamer Sachaufgaben höher sind, als veranschlagt wurden.

Zudem sollte bald möglichst eine ordentliche Übergabe der Finanzunterlagen unter Anwesenheit des alten und des neuen Kassiers sowie Uli Schreibers stattfinden.

Um den laufenden Verbindlichkeiten nachzukommen, haben sich Vorstandsmitglieder bereit erklärt, Überbrückungskredite zu guten Konditionen zu gewähren.

b) In Hannover werden das Budget 1993 diskutiert und weitere Anstrengungen zur Klärung der finanziellen Lage vereinbart.

Beschlossen wird ferner:

Als Mitgliedsjahr gilt das Kalenderjahr; dies sollte gegebenenfalls in einem ersten Mahnbrief nett deutlich gemacht werden.

Demzufolge sind die Mitgliedsbeiträge also in den Monaten Januar und März zu entrichten; die Einzugsermächtigungen werden ebenfalls anfangs Jahr eingelöst.

Es gilt dabei die Regelung, daß die vollen Mitgliedsbeiträge für das laufende Jahr nur in den Monaten Januar bis August erhoben werden. Mitglieder, die nach dem 1. September ihren Beitrag entrichten, kommen in den Genuß einer Halbierung ihres Beitragssatzes für das laufende Jahr. Ab Monat Dezember bzw. nach der letzten IPWG-Veranstaltung werden die eingehenden Beiträge auf das neue Beitragsjahr umgeschlagen. Jeder Werberin und jedem Werber ist es aber unbenommen, auf die Zahlung des ganzen Beitrages im Sinne einer Spende zu dringen.

Noch nicht stattfinden konnte bis zu diesem Zeitpunkt die Übergabe der Unterlagen.

In diesem Zusammenhang wird auch zur Kenntnis genommen, daß die *Arbeitsgemeinschaft literarischer Gesellschaften* (ALG) an ihrer Tagung vom 18. September 1992 in Trier die IPWG auf Antrag der *Barlach-Gesellschaft* und des *Arbeitskreises Heinrich Mann* als Mitglied aufgenommen hat. Diese Mitgliedschaft kostet die IPWG jährlich ca. DM 200-300.-, ermöglicht handkehrum die Bezuschussung von konkreten Projekten.

c) Finanzielles Haupttraktandum bildet eine massive Geldforderung von Ulrich Hofmann, der Honorarnachforderungen für die von ihm ausgestellte Steuererklärung geltend macht. Uli Schreiber hält fest, daß diese Forderungen zu Unrecht gestellt werden, worauf der Vorstand beschließt, nicht zu bezahlen.

Unter Eindruck der nachwirkenden Defizite wegen Potsdam und Steuerberatung werden nochmals die laufenden Aufwendungen diskutiert. Gegeneinander gehalten werden striktes Quittungssystem versus Monatspauschale an Uli Schreiber. Festgehalten wird schließlich:

Uli erhält als Pauschale monatlich DM 100.- unter Beibehaltung der alten Regelung; und er erledigt die Restforderung an Silvia Kienberger.

Mitglieder und Organisationsstruktur

a) In Meersburg werden Mitgliedsfragen diskutiert, insbesondere deren Beitragsbefreiung für ein Jahr in Notfällen, sowie Fragen betreffs des Status von Institutionen, die an den Aktivitäten der IPWG interessiert sind.

Thema ausführlicher Diskussionen ist ebenfalls die Organisationsstruktur bzw. Aufgabenverteilung innerhalb des erweiterten Vorstands.

b) Zur Bewältigung kleinerer Arbeiten stellt Norbert Krenzlin in Hannover den Antrag, eine ABM-Stelle in den FNL zu beantragen; sein Vorschlag wird jedoch als für die IPWG im Moment wenig sinnvoll taxiert und einstweilen aufgeschoben.

c) Uli Schreiber nimmt diese Frage in Brüssel nochmals auf, unter veränderter Perspektive; er fragt, ob nicht eine Person bestimmt (oder "angestellt") werden könne, die ihm nicht die Formulierung von Anträgen etc. abnehmen könnte. Damit geraten Fragen der Aufgabenverteilung neu zur Diskussion, die auf der Mitgliederversammlung 1993 auf die Traktandenliste genommen werden sollen. Zur Frage steht dann 1. die Wahl eines neuen Schatzmeisters und 2. eine Person, die genannte Arbeiten (geschäftsführende Funktionen) übernimmt.

Es werden desweiteren Traktandenpunkte bestimmt, zu denen Informationen und Materialien untenstehend zu finden sind (Rechenschaftsbericht, Satzungsvorschlag).

Veranstaltungen 1993/94

Für die nächste Zukunft bestehen Vorschläge für PW-Veranstaltungen in Salzburg und Paris; nebst dem mittlerweile erfolgreich über die Bühne gegangenen Brüsseler Colloquium (s. untenstehenden Bericht) und einer Herbstveranstaltung (inkl. MV) sind sie wesentlicher Bestandteil der Vorstandsdiskussionen. Letztere, von Uli Schreiber vorgeschlagen, war für Hamburg geplant. Im Verlaufe des Jahres 1992 änderte sich ihr Konzept. Eine sehr ambitionöse und groß dimensionierte Veranstaltung zum Thema *Was wird aus Europa? - Kunst und Politik in Europa* wurde von der Kulturbehörde ablehnend beschieden und erwies sich so als nicht machbar. Deshalb wurde in Hannover erwogen, diese Veranstaltung kleiner zu dimensionieren. Als Thema anerbot sich nach fruchtbarer Diskussion der Arbeitstitel *Die Bilderwelt des Peter Weiss* - mit Referaten und Diskussionen zum gestellten Thema sowie einer Lesung aus den Briefen von PW an Goldschmidt und Jungk. Uli Schreiber erhielt den Auftrag, das Projekt zu realisieren (s. beiliegendes Faltblatt).

Paris

Seit geraumer Zeit verfolgt Uli Schreiber in Zusammenarbeit mit dem *Goetheinstitut* und dem *Schwedischen Kulturinstitut* in Paris eine umfangreiche Peter Weiss-Veranstaltung daselbst.

Erstmals wird in Meersburg konkret darüber gesprochen. Uli referierte den Stand der Pläne, räumte aber ein, daß noch keine schriftlichen Vereinbarungen vorliegen. Der Vorstand beauftragte ihn,

mit beiden vorgesehenen Partnern in Verhandlung zu bleiben und die Durchführung dieser Veranstaltung mündlich weiter abzuklären und - wenn möglich - schriftlich zu fixieren.

Das Thema ist wiederum in Hannover Gegenstand der Diskussionen. Uli Schreiber stellt ein umfangreiches und interessantes Exposé für die Veranstaltung in Paris 1994 vor, das andiskutiert wird. Es wird dazu folgender Beschluß getroffen:

Der Vorstand der IPWG nimmt mit Dank das von Uli S. erarbeitete gewichtige Exposé zur Pariser PW-Tagung 1994 zur Kenntnis und bekräftigt die Wichtigkeit gerade dieser Veranstaltung in einem Land, das vielen Ideen von PW oftmals näher gestanden hat als Deutschland. Dieses Exposé soll nun zuerst an die Veranstalter vor Ort eingereicht werden, auf daß diese ihren Beschluss über Art und Umfang der Pariser PW-Tage beschließen und die finanziellen Mittel sprechen, die deren Realisierung ermöglicht. In diesem Sinne bittet der Vorstand per Beschluss das Goethe-Institut, die Pariser Tagung vom Februar - März 1993 aufgrund des eingereichten Exposés zu bestätigen und einen Finanzrahmenplan zu erarbei-

ten. Der Vorstand steht voll und ganz hinter diesem Konzept, eine weitere Arbeit daran hängt indes im wesentlichen von den finanziellen Möglichkeiten ab, die das Goethe-Institut und seiner Mitveranstalter vor Ort leisten können. Die IPWG wird, sobald die Durchführung der Pariser PW-Tagung gesichert ist, sie fördernd und kontrollierend diskutieren und inhaltlich nach Möglichkeit füllen.

Die Abhängigkeit von andern Institutionen hat zur Folge, daß sich weitere Verzögerungen ergeben. Uli Schreiber teilt in Brüssel mit, daß auf Wunsch des *Schwedischen Kulturinstituts* die Pariser Weiss-Veranstaltung auf 1995 verschoben werden soll. (Eine weitere Verschiebung ist nach neuestem Wissensstand möglich).

Salzburg

In Hannover bringt Birgit Feusthuber die seit längerem reifende Idee vor, in Salzburg eine Veranstaltung zu Peter Weiss zu machen, die sich vergleichend mit AutorInnen auseinandersetzt, die ähnlich Weiss größere Entwürfe verfaßt haben, welche Themen wie Faschismus, Sozialismus, Krieg und Nachkrieg im Europa des spätern 20. Jht. thematisieren, z.B. M.-L. Kerschbaumer, A. Andersch, U. Johnson etc. Bei der Gelegenheit könnte darauf hingewirkt werden, das Weiss' Filme gezeigt und andere Veranstaltungen angeboten werden. Schwierigkeiten bereitet deren Zeitpunkt. Der Vorstand einigt sich auf Herbst 1994 und darauf, damit gleich die Mitgliederversammlung 1994 zu verbinden.

Stiftung und Jahrbuch

Peter Weiss-Stiftung (PWS)

In Hannover berichtet Uli Schreiber über den Stand seiner Vorarbeiten für die *Peter Weiss-Stiftung* und legt dafür ein Programmpapier vor, worin u.a. Personen aufgeführt sind, die zugesagt haben, sich daran aktiv zu beteiligen. Die offizielle Gründung der Stiftung ist für den November 1993 vorgesehen (s. unter Varia, S. 24).

Diskussionen ergeben die Fragen nach Umfang und Art der Beteiligung der IPWG im Rahmen der PWS sowie nach der (Doppel-)Rolle von Uli Schreiber. Zudem stellt sich die Frage, auf welchem Wege am besten öffentliche Unterstützung zu erlangen und der relativ hohe Finanzbedarf für das Funktionieren der Stiftung (Sekretariat, Sitzungsgelder und Stipendien) zu decken ist. Es wird beschlossen:

Der IPWG-Vorstand nimmt mit Wohlwollen zur Kenntnis, wie sich das Projekt einer PW-Stiftung weiterentwickelt und konkretisiert hat, und hofft, dass eine Konstituierung der PWS als eigenständige Institution sich im Jahre 1993 realisieren lässt. Eine Grußbotschaft in diesem Sinne wird der Gründungsversammlung der PWS übermittelt.

Mit diesem Schritt, der die PWS organisatorisch, inhaltlich und finanziell selbständig handlungsfähig macht, hält der Vorstand der IPWG fest, erlischt die bisher durch die IPWG geleistete finanzielle Unterstützung (in Form von Spesenabgeltung an Uli S.) - es sei denn, durch einen weiteren Beschluss werde eine vorübergehende andere Regelung getroffen. Die bisher monatlich an Uli Schreiber entrichtete Zahlung bleibt bis zur Gründung der PWS bzw. bis zur Mitgliederversammlung 1993 in Kraft. Dieser Beschluss wird einstimmig abgesegnet.

Peter Weiss Jahrbuch (PWJ)

Mit Freude zur Kenntnis genommen wird in Meersburg das Erscheinen des ersten PW-Jahrbuchs. Aufgrund eines Vorschlags von Rainer Koch wird diskutiert, ob das Jahrbuch an die Bezahlung von leicht erhöhten Mitgliedsbeiträgen gekoppelt werden könne oder solle. Das Projekt wird zurückgestellt.

Wissenschaftliche Arbeiten (Umfrage, Archiv)

In Meersburg wird der Vorschlag von Elmar L. Kuhn erörtert, im Kreisarchiv Bodenseekreis in Markdorf ein PW-Archiv einzurichten. Die Frage nach seiner exakt umrissenen Funktion wird aufgeworfen. Rainer Koch schlägt vor, ein Archiv mit sog. *grauer Literatur* (Magister- und Examensarbeiten) anzulegen, welche oft nur schwer zugänglich ist und so eine sinnvolle Ergänzung zum PW-Nachlaß in Berlin bilden könnte. Demzufolge würde Elmar L. Kuhn die *graue Literatur* über Peter Weiss verwalten, die von der IPWG gesammelt wird. Falls das Archiv aufgelöst werden muß, sorgt die Gesellschaft für die Verlegung. In den *Notizblättern* wird periodisch eine Bestandesliste veröffentlicht. Mit anderen Institutionen wird diese Archivierung abgestimmt. Elmar erklärt sich bereit, über Suchdienst Artikel in Printmedien zu sammeln.

Ebenda wird erstmals auch der Vorschlag einer Umfrage unter den IPWG-Mitgliedern über ihre Weiss-Interessen und Arbeitsschwerpunkte aufgeworfen. Das Vorhaben wird mit Interesse aufgenommen. (Wie der Anhang dieser *Notizblätter* beweist, liegen ihre Ergebnisse vor.)

Varia

An allen drei Vorstandssitzungen ehaben sich zudem fruchtbare Diskussionen über weitere (Detail-)Fragen ergeben, die hier indes nur kurz aufgelistet werden sollen:

- 1) eine Wanderausstellung zum Leben von PW, die Mikael Weiss und Reinhard Roth zusammenstellen; soll die IPWG sich in irgendeiner Form daran beteiligen?
- 2) Diskutiert wird die verfuhrwerkte Situation um die Filme von PW. Es wird beraten, was zu tun wäre, um sie aus ihrer geheimnisvollen Blockierung in Stockholm zu erlösen und da das Interesse der IPWG anzumelden, dafür besorgt zu sein, daß Originalkopien in einer dafür tauglichen Institution gelagert (und ausgeliehen) würden.
- 3) Beschlossen wird, auf die für 1994 geplante Werkschau von Gunilla Palmstierna-Weiss hinzuweisen und sie gebührend zu würdigen.
- 4) Angestrebt wird ein intensiver Informationsaustausch mit andern Institutionen, die sich speziell mit PW oder mit nahestehenden Themen befassen: z.B. dem *PW-Preis der Stadt Bochum*, der *Gesellschaft für Exilforschung*, der *Tucholsky-Gesellschaft* u.a.

Innerhalb der Spezialprobleme der IPWG hat in den letzten zwei Jahren DER STEIN eine besondere Stellung eingenommen. Er sollte inmitten von Potsdam aufgestellt und mit einer Schrifttafel versehen werden. Die Wahl eines trefflichen steinernen Inschrift indes hat zu mannigfachen Komplikationen geführt.

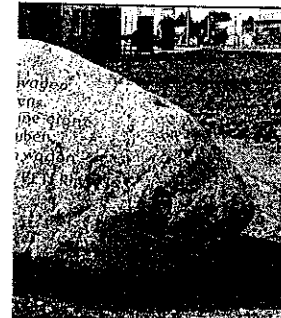
Nachdem der Vorstand in Brüssel akzeptiert hat, daß Uli Schreiber die Beschriftung des Steins im Namen der Spender (der Stadt Potsdam und des *Goethe-Instituts*) vornehmen könne, ist aufgrund eines neuen Vorschlags von seiner Seite nachträglich eine einvernehmliche Lösung gefunden worden. Die Inschrift läßt nunmehr verlauten:

*Kultur heißt: zu wagen
Lesen zu wagen,
Zu wagen, sich eine eigne
Ansicht zu bilden,
sich zu äußern wagen.*

(Peter Weiss)

In der Zwischenzeit liegt *Der Stein* im Herzen Potsdams, wie nachfolgender Artikel aus der *Berliner Morgenpost* vom 5. Juni 1993 beweist:

Findling am Alten Markt erinnert seit heute an Peter Weiss



Potsdam – Eine schwerwichtige Ehrung an historischer Stätte erfährt Peter Weiss in seiner Vaterstadt. Der Gedenkstein für den 1918 in Nowawes geborenen Schriftsteller, Maler, Filmregisseur und Übersetzer wird am heutigen Sonnabend um 17 Uhr vor dem Haupteingang des Theaterhauses am Potsdamer Alten Markt enthüllt.

Der Autor, der vor allem durch das Stück „Die Verfolgung und Ermordung Jean-Paul Marats“, das Oratorium „Die Ermittlung“ und den Romanversuch „Die Aesthetik des Widerstandes“ in die Kulturgeschichte eingegangen ist, mußte 1934 Deutschland verlassen.

Er emigrierte zunächst über England nach Prag, danach, im

Jahre 1939, über die Schweiz nach Stockholm. 1945 erwarb er die schwedische Staatsbürgerschaft. Weiss starb 1982 in Stockholm.

Auf Anregung des Goethe-Instituts in Stockholm dient ein Findling von der schwedischen Küste nun als Gedenkstein. Vom Stahnsdorfer Steinmetzbetrieb Mellor und Partner GmbH wurde der Stein bearbeitet und auf dem Alten Markt installiert.

Er trägt als Inschrift ein Peter-Weiss-Zitat. „Kultur ist: zu wagen. Leben zu wagen, zu wagen, an eine eigene Ansicht zu glauben, sich zu äußern wagen.“

Vor der Enthüllung des Gedenksteins wird ein kurzes Rahmen-Programm mit Klezmer-Mu-

sik eröffnet, die Schauspieler Josef Bilous (Hamburg) und Günter Ringe (Potsdam) interpretieren Texte von Peter Weiss. Die Rede zur Einweihung des Gedenksteins hält Ulrich Schreiber, Vorsitzender der Internationalen Peter-Weiss-Gesellschaft e.V. (IPWG).

Über die zukünftige Arbeit der Gesellschaft sowie über die Vorbereitung einer Peter-Weiss-Stiftung für Kultur und Kunst, unterstützt von der Brandenburger Landesregierung mit Projektförderung, beraten Mitglieder und Freunde der IPWG ebenfalls heute von 11 bis 14 Uhr im Potsdamer Kultur- und Medienhaus Am Bassinplatz 4. Gäste sind zu den Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Klaus Rümmler

HINWEIS: Die Berlin-Brandenburgische Gruppe der IPWG soll sich regelmäßig zu Diskussionen treffen! So am: **9. Oktober**, am **6. November** und am **4. Dezember**, jeweils um 16 Uhr bei Uli Schreiber, c/o Timmermann, in der Lütticher Straße 7.

Berichte des Schatzmeisters

von Rainer Koch

Finanzbericht 1992

Der folgende Finanzbericht für das Geschäftsjahr 1992 ist unvollständig, insoweit mir die Unterlagen bis zum Mai 1992 nicht vorliegen. Sie befinden sich noch immer bei der Prüfung für die Abrechnung der Filmwoche in Potsdam (1991).

Entsprechend ist die Veranschlagung des Kassenstands vom 1.7.1992 problematisch, da nur die bis dato geltend gemachten Außenstände eingerechnet werden können. Eine entsprechende Aufstellung fehlte hierzu ebenso wie eine zu den Einnahmen und Außenständen bzgl. der Mitgliedsbeiträge. Eine (durch den Rundbrief vom Nov. 1992) geprüfte Erfassung der Mitglieder und ihrer Beiträge wurde erst von mir durchgeführt.

Entgegen des üblichen buchhalterischen Verfahrens berücksichtigt der folgende Bericht kein Eigentum an Sachmitteln, weil dieses nur schwer kalkulierbar ist. Es bestand im wesentlichen aus ca. 50 Exemplaren des von der IPWG herausgegebenen Bandes *Ästhetik-Revolution-Widerstand. Ergänzungsband*.

Erläuternd zu den wesentlichen der nachstehend aufgelisteten Posten ist vorweg zu bemerken:

Pauschale 1. Vorsitzender:

Hierbei handelt es sich um eine Pauschale für Sachaufwendungen des 1. Vorsitzenden. Geltend gemacht wurden dazu Porto-, Telefon- sowie Mietkosten. Bei Porto- und Telefonkosten wurden auch solche getragen, die der allgemeinen Kontaktpflege bzw. 'geistesverwandten' Projekten (z.B. Gründung Peter-Weiss-Stiftung) dienen. Die Pauschale zu den Mietkosten war nicht an eine feste Adresse gebunden.

Zum Zeitpunkt meiner Amtsübernahme betrug die Pauschale 800,- DM/Monat, wovon wegen der schlechten Finanzlage nur 500,- ausgezahlt wurden. Auf der ersten Vorstandssitzung im August veranlasste ich eine Kürzung auf 500,- DM/Monat, von denen 300,- auszuzahlen waren. Der nicht ausgezahlte Rest wird mit dem Kassenstand vom 31.12.93 verrechnet.

Potsdam:

Bei den Außenständen zu Potsdam handelt es sich vor allem um unabgeholte Honorarforderungen. Zu ihrer von einzelnen Vorstandsmitgliedern teilweise bestrittenen Berechtigung liegen Beschlüsse von Mitgliederversammlungen vor, die die Berechtigung anerkennen. Es wurde mit den Betroffenen eine Ratenzahlung vereinbart.

Kontoführung / Darlehen / Außenstände:

Aufgrund der hohen Verschuldung bei der Volksbank (bis zu 7.500,- DM = 90,- DM/Monat) waren sehr hohe Kontoführungsgebühren zu entrichten. Zur Einsparung dieser Kosten schlug ich vor, unter den Mitgliedern des erweiterten Vorstands für ein einjähriges Darlehen (zu deutlich niedrigeren Zinsen bzw. zinslos) an die IPWG zu werben. Die darüber dankenswerter Weise zur Verfügung gestellten Gelder senkten den Minusstand des Volksbank-Kontos zum Jahresende auf ca 4,5 TDM, wobei Außenstände von ca 6 TDM (4,5 für Potsdam, 1,5 gegen-

über dem 1. Vors.) beglichen waren. An der schlechten Bilanz selbst konnte dies Darlehen naturgemäß nichts ändern.

Kontenstände und Außenstände bei Kassenübernahme 1. Juli 1992:

01.01.92	-6.000,00	Potsdam, Honorare
01.01.92	-796,46	Potsdam: sonstige Außenstände
01.01.92	305,00	Ausstehende MGB 1991
01.07.92	222,10	Postgirokonto
01.07.92	-2.145,20	Volksbank Karlsruhe
01.07.92	2.080,00	Ausstehende MGB 92
01.08.92	-1.500,00	Pauschale, 1. Vors., 6-8/92
31.12.92	-1.200,00	Pauschale, 1. Vors., 9-12/92
S U M M E	-9.034,56	

Einnahmen 1.7. - 31.12. 1992:

MGB 91	215,00
MGB 92	1.700,00
Spenden	660,00
Bücherverkauf	102,00
Darlehen	3.500,00
S U M M E	6.177,00

Vorstandsmitglieder

Ausgaben 1.7. - 31.12. 1992:

Pauschale	1.000,00	Vorsitzender, Juni + Juli 1992
Pauschale	500,00	1. Vorsitzender, August 1992
Pauschale	1.200,00	1. Vorsitzender, Sept.-Dez. 1992
Potsdam	4.000,00	Honorar, Teilzahlung
Potsdam	588,18	TNT-Express
Kontoführung	503,34	[durch hohe Zinsen Dispo-Kredit]
MGB	100,00	[in anderen Gesellschaften]
Sonstiges	277,02	[= Findling]
S U M M E	8.168,54	

Unbezahlte Ausgaben (= Außenstände) 1.7. - 31.12. 1992:

MG-Rundbrief	531,48	November 1992 an ca 310 Mitgl.
Büro + Post	652,52	Kasse + Mitgliederbetreuung
Darlehen	3.500,00	durch Vorstandsmitglieder
S U M M E	4.684,00	

Aufsummierung der Einnahmen und Ausgaben 1.7. - 31.12. 1992

Einnahmen	6.177,00
Ausgaben	-8.168,54
Außenstände	-4.684,00
S U M M E	-6.675,54

Kontenstände und Außenstände am 31.12.1992

01.01.92	-2.000,00	Potsdam, Honorare
01.01.92	-208,28	Potsdam: sonstige Außenstände
01.01.92	90,00	Ausstehende MGB 1991
31.12.92	380,00	Ausstehende MGB 1992
31.12.92	659,60	Postgirokonto
31.12.92	-4.474,89	Volksbank Karlsruhe
31.12.92	-4.684,00	Außenstände 1.7. - 31.12. 1992
S U M M E	-10.237,57	

Finanzbericht 1993

Der folgende Finanzbericht für das laufende Geschäftsjahr 1993 erfaßt den Zeitraum bis zum 1.8.1993.

Entgegen des üblichen buchhalterischen Verfahrens fließt in dem folgenden Bericht kein Eigentum an Sachmitteln ein, weil dieses nur schwer zu kalkulieren ist (vgl. auch Finanzbericht 1992).

Erläuternd zu den im Folgenden auftauchenden Posten ist vorweg zu bemerken:

Pauschale 1. Vorsitzender (vgl. auch Finanzbericht 1992):

Auf der ersten Vorstandssitzung im Mai veranlasste ich eine weitere Kürzung des ab Juni 1993 auszahlenden Betrags auf 100,- DM/Monat. Der nicht ausgezahlte Rest aus den Jahren 1992 und 1993 wird mit dem Kassenstand vom 31.12.93 verrechnet; voraussichtlich werden keine Rückzahlungen an den 1. Vorsitzenden möglich sein. Seine Ansprüche sind ab dem 1.1.1994 abgegolten.

Darlehen:

Sollten für die erteilten Darlehen, die aktuell (Aug. 1993) einen positiven Kontenstand ermöglichen, von den bisherigen oder neuen Gebern um ein Jahr verlängert werden, könnten erneute Sollzinsen vermieden werden. Für 1994 ist mit der mittlerweile bereinigten Einnahme-Ausgaben-Bilanz (kalkulierbare Mitgliedsbeiträge, reduzierte Ausgaben insb. bei der Sachkostenausgabenpauschale für 1. Vorsitzenden von veranlagten 9.600 auf ausgezahlte 1.2000 DM/Jahr) eine Konsolidierung der Bilanz zu erwarten.



Kontenstände und Außenstände am 1.1.1993 (vgl. auch Finanzbericht 1992)

01.01.92	-2.000,00	Potsdam, Honorare
01.01.92	-208,28	Potsdam: sonstige Außenstände
01.01.92	90,00	Ausstehende MGB 1991
31.12.92	380,00	Ausstehende MGB 1992
31.12.92	659,60	Postgirokonto
31.12.92	-4.474,89	Volksbank Karlsruhe
31.12.92	-1.184,00	Außenstände 1.7. - 31.12. '92 ohne:
31.12.)2	-3.500,00	Darlehen Vorstandsmitglieder
S U M M E	-10.237,57	

Einnahmen 1.1. - 1.8. 1993:

MGB 91	90,00	
MGB 92	372,50	
MGB 93	6.360,00	ca 120 per Einzugsverfahren
MGB 93	4.132,00	ca 120 Direktzahlende
Mahngebühr	24,50	freiwillige Erstattung
Spenden	230,00	
Darlehen	500,00	Vorstandsmitglieder
S U M M E	11.709,00	

Ausgaben 1.1. - 1.8. 1993:

Pauschale	1.500,00	Vorsitzender, Jan.-Mai 1993
Potsdam	808,28	1 Honorar (600,-), Bundesarchiv
Kontoführung	201,41	
MG-Rundbrief	531,48	November 1992 an ca 310 Mitgl.
Rundbrief	959,55	März 1993, an ca. 310 Mgl. + 420 Inter.
Spendenbrief	200,00	Vom 1. Vors., Feb. 1993
Mahnbriefe	160,00	an über 100 säumige Direktzahler
Büro + Post	625,52	Kasse + Mitgliederbetreuung
MGB	100,00	[in anderen Gesellschaften]
Sonstiges	469,61	[= Findling]
S U M M E	5.555,85	

Unbezahlte Ausgaben (= Außenstände) 1.1. - 1.8. 1993:

Darlehen	500,00	durch Vorstandsmitglieder
S U M M E	500,00	

Aufsummierung der Einnahmen und Ausgaben 1.1. - 1.8. 1993

Einnahmen	11.709,00
Ausgaben	-5.555,85
Außenstände	-500,00
S U M M E	5.653,15

Kontenstände und Außenstände am 1.8.1993

01.01.92	-1.400,00	Potsdam, Honorare
01.01.93	-4.000,00	Außenstände (Vorstands-Darlehen)
01.08.93	130,31	Postgirokonto
01.08.93	2.272,65	Volksbank Karlsruhe
S U M M E	-2.997,04	

Zu erwartende Einnahmen und Ausgaben 1.8. - 31.12.93

Pauschale	-700,00	1. Vorsitzende, Juni - Dez. 1993
Notizblätter 6	-2.000,00	
Steuererklärung	-2.000,00	[für 1991 + 1992]
MGB 93	3.000,00	sehr unwahrscheinlich, da längst angemahnt
S U M M E	-1.700,00	[geschätzt!]

Finanzplan 1994

Der folgende Finanzplan für das kommende Geschäftsjahr 1994 geht von folgenden Prämissen aus:

Bilanz 1993:

Bei den zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben wurden nur 50% der ausstehenden Mitgliedsbeiträge veranschlagt.

Einnahmen 1994:

Die 11.000,- DM entsprechen den für 1993 bis zum 1.8. eingegangenen Mitgliedsbeiträgen; von zusätzlichen Einnahmen in Form von Neuworbungen oder Spenden muß finanzplanerisch abgesehen werden.

Ausgaben 1994:

Bei der Pauschale für den 1. Vorsitzenden und bei den Büro- und Portokosten für die Mitgliederbetreuung wird von der mittlerweile erreichten Ausgaben-Minimierung ausgegangen. Auf längere Sicht könnten hier, bei einer ausgewogenen Bilanz, höhere Aufwendungen wieder vergütet werden.

Für die Öffentlichkeitsarbeit sind nur zwei Rundbriefe und ein Notizblatt vorgesehen. Die Rundbriefe erfassen auch einen aus dem Rücklauf des letzten erheblich einzuschränkenden Kreis von Interessierten.

Grundsätzliches:

Aktivitäten, die über die oben genannten hinausgehen, kann die IPWG im Jahr 1994 nur dann durchführen, wenn ihre Finanzierung vorab (!) und durch Dritte gesichert ist. Dies betrifft Projekte wie die Paris-Veranstaltung oder die Gründung einer Peter-Weiss-Stiftung; entsprechende Vorstandsbeschlüsse liegen vor.

Voraussichtliche Bilanz 31.12.1993 (vgl. Finanzbericht 1993)		
01.08.1993	-3.000,00	Konten- und Außenstände 1.8.1993
1.8.-31.12.'93	-3.000,00	zu erwartende Einnahmen u. Ausgaben
S U M M E	-6.000,00	
Voraussichtliche Einnahmen 1994:		
	11.000,00	Mitgliedsbeiträge
Voraussichtliche Ausgaben 1994:		
	1.200,00	Pauschale 1. Vorsitzender
	1.200,00	2mal Rundbriefe an: Mitglieder und engerer Interessentenkreis
	2.000,00	Notizblätter 7
	1.000,00	Steuerklärung 1993
	1.200,00	Porto- und Bürokosten
		Mitgliederbetreuung
S U M M E	6.600,00	
Aufsummierung der voraussichtl. Einnahmen und Ausgaben 1994		
	11.000,00	Einnahmen
	-6.600,00	Ausgaben
S U M M E	4.400,00	
Bilanz 1994		
01.01.94	-6.000,00	Bilanz aus 1993
1.1. - 31.12.)4	4.400,00	Einnahmen und Ausgaben
S U M M E	-1.600,00	



**Satzung der
"Internationalen Peter Weiss-Gesellschaft"**

(Auf Grundlage von NB 1, S. 1-3, NB 2, S. 3-4, NB 5, S. 16)

§ 1 Name, Sitz und Geschäftsjahr

- (1) Die Gesellschaft führt den Namen "Internationale Peter Weiss-Gesellschaft e.V."
- (2) Sitz der Gesellschaft ist Berlin.
- (3) Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.
- (4) Der Verein wird in das Vereinsregister eingetragen.

§ 2 Zweck, Aufgaben, Gemeinnützigkeit

- (1) Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Auseinandersetzung mit Peter Weiss als Maler, Filmemacher, Stückeschreiber und Prosaisten zu fördern. Sie soll der Zusammenarbeit aller an seinem Werk Interessierten dienen. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke i. S. des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung".
- (2) Zweck des Vereins ist:
 - a. Die Förderung von Kunst und Kultur (durch die Organisation von Kulturveranstaltungen, Anregungen von künstlerischen Interpretationen, Förderung von WissenschaftlerInnen).
 - b. Die Volks- und Berufsbildung (durch die Herausgabe von Publikationen, Unterstützung von Forschungsvorhaben, Bildungsveranstaltungen, Tagungen, Anregung von Lesegruppen und Diskussionen, Förderung von WissenschaftlerInnen).
- (3) Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch sonst keine Zuwendungen aus den Mitteln der Gesellschaft. Keine Person darf durch Verwaltungsausgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 3 Erwerb der Mitgliedschaft

- (1) Mitglied des Vereins kann jede natürliche und juristische Personen werden.
- (2) Auf Vorschlag des Vorstands kann die Mitgliederversammlung Ehrenmitglieder benennen.
- (3) Voraussetzung für den Erwerb der Mitgliedschaft ist ein schriftlicher Aufnahmeantrag, der an den Vorstand gerichtet werden soll.
- (4) Der Vorstand bestätigt den Aufnahmeantrag, in Zweifelsfällen entscheidet die Mitgliederversammlung.

§ 4 Beendigung der Mitgliedschaft

- (1) Die Mitgliedschaft endet durch Tod, Ausschluß, Streichung von der Mitgliederliste oder Austritt aus der Gesellschaft.
- (2) Der Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand. Der Austritt kann nur zum Ende des Geschäftsjahres erklärt werden, wobei eine Kündigungsfrist von zwei Monaten einzuhalten ist.
- (3) Ein Mitglied kann durch Beschluß des Vorstands von der Mitgliederliste gestrichen werden, wenn es trotz Mahnung mit der Zahlung von Mitgliedsbeiträgen im Rückstand.
- (4) Wenn ein Mitglied die Interessen der Gesellschaft verletzt, kann es durch Beschluß der Mitgliederversammlung aus dem Verein ausgeschlossen werden. Gegen den Beschluß kann das Mitglied Berufung an die Mitgliederversammlung einlegen.

**Satzung der
"Internationalen Peter Weiss-Gesellschaft"**

(Entwurf von Beat Mazenauer und Rainer Koch; Änderungen sind durch *Kursivschrift* markiert)

§ 1 Name, Sitz und Geschäftsjahr

- (1) Die Gesellschaft führt den Namen "Internationale Peter Weiss-Gesellschaft e.V."
- (2) Sitz der Gesellschaft ist Berlin.
- (3) Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.
- (4) Der Verein wird in das Vereinsregister eingetragen.

§ 2 Zweck, Aufgaben, Gemeinnützigkeit

- (1) Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Auseinandersetzung mit Peter Weiss als Maler, Filmemacher, Stückeschreiber und Prosaisten zu fördern. Sie soll der Zusammenarbeit aller an seinem Werk Interessierten dienen. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke i. S. des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung".
- (2) Zweck des Vereins ist:
 - a. Die Förderung von Kunst und Kultur (*durch Organisation* von Kulturveranstaltungen, Anregungen von künstlerischen Interpretationen, Förderung von *Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern*).
 - b. Die Volks- und Berufsbildung (*durch Herausgabe* von Publikationen, Unterstützung von Forschungsvorhaben, Bildungsveranstaltungen, Tagungen, Anregung von Lesegruppen und *Diskussionen*).
- (3) Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch sonst keine Zuwendungen aus den Mitteln der Gesellschaft. Keine Person darf durch Verwaltungsausgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 3 Erwerb der Mitgliedschaft

- (1) Mitglied des Vereins kann jede natürliche und juristische Personen werden.
- (2) Auf Vorschlag des Vorstands kann die Mitgliederversammlung Ehrenmitglieder benennen.
- (3) Voraussetzung für den Erwerb der Mitgliedschaft ist ein schriftlicher Aufnahmeantrag, der an den Vorstand gerichtet *wird*.
- (4) Der Vorstand bestätigt den Aufnahmeantrag, in Zweifelsfällen entscheidet die Mitgliederversammlung.

§ 4 Beendigung der Mitgliedschaft

- (1) Die Mitgliedschaft endet durch Tod, Ausschluß, Streichung von der Mitgliederliste oder Austritt aus der Gesellschaft.
- (2) Der Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand. Der Austritt kann nur zum Ende des Geschäftsjahres erklärt werden, wobei eine Kündigungsfrist von zwei Monaten einzuhalten ist.
- (3) Ein Mitglied kann durch Beschluß des Vorstands von der Mitgliederliste gestrichen werden, wenn es trotz Mahnung mit der Zahlung von Mitgliedsbeiträgen im Rückstand.
- (4) Wenn ein Mitglied die Interessen der Gesellschaft verletzt, kann es durch Beschluß *des Vorstand* aus dem Verein ausgeschlossen werden. Gegen den Beschluß kann das Mitglied Berufung an die Mitgliederversammlung einlegen.

§ 5 Mitgliedsbeiträge

Die Gesellschaft erhebt Jahresbeiträge, über deren Höhe die Mitgliederversammlung entscheidet. Zur Finanzierung besonderer Vorhaben oder zur Beseitigung finanzieller Schwierigkeiten wird die Gesellschaft zu Spenden aufrufen.

§ 6 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

§ 7 Mitgliederversammlung

- (1) In der Mitgliederversammlung hat jedes Mitglied eine Stimme. Zur Ausübung des Stimmrechts kann ein anderes Mitglied schriftlich bevollmächtigt werden.
- (2) Die Mitgliederversammlung ist für folgende Angelegenheiten:
 - a. Genehmigung des vom Vorstand aufgestellten Haushaltsplanes für das nächste Geschäftsjahr; Entgegennahme des Jahresberichts des Vorstands; Entlastung des Vorstands;
 - b. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge;
 - c. Wahl und Abberufung des Vorstands;
 - d. Beschlußfassung über Änderung der Satzung und über die Auflösung der Gesellschaft;
 - e. Die Ernennung von Ehrenmitgliedern;
 - f. Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung;
 - g. Entscheidungen über die ihr vorgelegten Anträge.

§ 8 Einberufung der Mitgliederversammlung

- (1) Mindestens einmal im Jahr findet eine Mitgliederversammlung statt. Der Vorstand lädt die Mitglieder unter Nennung der Tagesordnung sechs Wochen vorher schriftlich ein.
- (2) Jedes Mitglied kann Änderungen oder Ergänzungen der Tagesordnung beantragen. Über Anträge der Ergänzung der Tagesordnung, die in Mitgliederversammlungen gestellt werden, beschließt die Versammlung.

§ 9 Außerordentliche Mitgliederversammlung

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist vom Vorstand einzuberufen, wenn das Interesse der Gesellschaft es erfordert oder wenn ein Zehntel dies schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe beantragt.

§ 10 Beschlußfassung der Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung bestimmt zu Beginn der Versammlung eine Versammlungsleiterin / einen Versammlungsleiter und eine Protokollantin / einen Protokollanten.
- (2) Bei Wahlen bestimmt der Versammlungsleiter / die Versammlungsleiterin die Art der Abstimmung. Sie muß schriftlich durchgeführt werden, wenn ein Drittel der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder dies beantragt.
- (3) Die Mitgliederversammlung faßt Beschlüsse im allgemeinen mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Zur Änderung der Satzung ist jedoch eine Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen gültigen Stimmen, zur Auflösung der Gesellschaft eine solche von neun Zehnteln erforderlich.
- (4) Bei Wahlen ist gewählt, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen erhalten hat. Hat niemand mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten, so findet zwischen den beiden Kandidaten / Kandidatinnen, die die meisten Stimmen erhalten haben, eine Stichwahl statt. Gewählt ist dann diejenige / derjenige, die / der meisten Stimmen erhalten hat. Bei gleicher Stimmenzahl entscheidet das von dem / der Versammlungsleiter / Versammlungsleiterin zu ziehende Los.

§ 5 Mitgliedsbeiträge

- (1) über die Höhe der Mitgliedsbeiträge entscheidet die Mitgliederversammlung.
- (2) Die Erhebung der Mitgliedsbeiträge regelt die Geschäftsordnung.

§ 6 Organe der Gesellschaft

- (1) Organe der Gesellschaft sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand und die in der Geschäftsordnung festgelegten Arbeitskreise.
- (2) Bei Bedarf kann ein Beirat gewählt werden.

§ 7 Mitgliederversammlung

- (1) In der Mitgliederversammlung hat jedes Mitglied eine Stimme. Zur Ausübung des Stimmrechts kann ein anderes Mitglied schriftlich bevollmächtigt werden.
- (2) Die Mitgliederversammlung ist für folgende Angelegenheiten zuständig:
 - a. Genehmigung des vom Vorstand aufgestellten Haushalts- und Arbeitsplans für das nächste Geschäftsjahr; Festsetzung der Mitgliedsbeiträge; Entgegennahme des Jahresberichts des Vorstands; Entlastung des Vorstands;
 - b. Ernennung von Ehrenmitgliedern;
 - c. Wahl und Abberufung des Vorstands;
 - d. Erweiterung des Vorstands um weitere Funktionen;
 - e. Wahl eines Beirats;
 - f. Entscheidungen über die ihr vorgelegten Anträge;
 - g. Genehmigung der Geschäftsordnung;
 - h. Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung;
 - i. Beschlußfassung über Änderung der Satzung und über die Auflösung der Gesellschaft.

§ 8 Einberufung der Mitgliederversammlung

- (1) Mindestens einmal im Jahr findet eine Mitgliederversammlung statt. Der Vorstand lädt die Mitglieder unter Nennung der Tagesordnung mindestens sechs Wochen vorher schriftlich ein.
- (2) Jedes Mitglied kann Änderungen oder Ergänzungen der Tagesordnung beantragen. Über Anträge der Ergänzung der Tagesordnung, die in Mitgliederversammlungen gestellt werden, beschließt die Versammlung mit einfacher Mehrheit.

§ 9 Außerordentliche Mitgliederversammlung

- (1) Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist vom Vorstand einzuberufen, wenn
 - a. das Interesse der Gesellschaft es erfordert,
 - b. wenn ein Zehntel der Mitglieder dies schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe beantragt.

§ 10 Beschlußfassung der Mitgliederversammlung

- (1) Eine Mitgliederversammlung ist beschlußfähig, wenn mindestens ein Zehntel der Mitglieder anwesend sind. Ist dies nicht der Fall, muß der Vorstand innerhalb von drei Monaten erneut eine Mitgliederversammlung einberufen, die dann auf jeden Fall beschlußfähig ist.
- (2) Die Mitgliederversammlung bestimmt zu Beginn der Versammlung eine Versammlungsleiterin / einen Versammlungsleiter und eine Protokollantin / einen Protokollanten.
- (3) Bei Wahlen bestimmt die Versammlungsleitung die Art der Abstimmung. Sie muß schriftlich durchgeführt werden, wenn ein Drittel der Mitgliederversammlung dies beantragt.
- (4) Die Mitgliederversammlung faßt Beschlüsse im allgemeinen mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Ausnahmen sind:
 - a. Die Änderung der Satzung und die vorzeitige Abberufung von Vorstandsmitgliedern bedürfen einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen;

- (5) Über Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll aufzunehmen, das von dem / der jeweiligen Schriftführer / Schriftführerin und dem / der Versammlungsleiter / Versammlungsleiterin zu unterzeichnen ist.

§ 11 Vorstand

- (1) Der Vorstand besteht aus der / dem Vorsitzenden, der / dem Stellvertretenden Vorsitzenden, der / dem Schatzmeisterin / Schatzmeister und weiteren Vorstandsmitgliedern.
 (2) Der Vorstand der Gesellschaft i. S. § 26 BGB besteht aus dem / der Vorsitzenden und der / dem Stellvertretenden Vorsitzenden.

§ 12 Zuständigkeit des Vorstands

Der Vorstand ist für alle Angelegenheiten der Gesellschaft zuständig, soweit sie nicht anderen Organen der Gesellschaft übertragen sind. Er hat insbesondere folgende Aufgaben:

- a. Vorbereitung und Einberufung der Mitgliederversammlung;
- b. Ausführung von Beschlüssen der Mitgliederversammlung;
- c. Aufstellen des Haushaltsplanes, der Buchführung, Erstellung des Jahresberichts;
- d. Beschlußfassung über sämtliche Rechtsgeschäfte.

§ 13 Wahl und Amtsdauer des Vorstands

- (1) Als erstes Vorstandsmitglied wird der / die Vorsitzende in geheimer Wahl gewählt, dann wird der Stellvertreter / die Stellvertreterin gewählt, im dritten Wahlgang wird die Kassiererin / der Kassierer. Alle weiteren Vorstandsmitglieder können in einem Wahlgang (Blockwahlverfahren) gewählt werden. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren, gerechnet von der Wahl an, gewählt. Er bleibt jedoch bis zur Wahl des Vorstands im Amt. ... Zu Vorstandsmitgliedern können nur Mitglieder der Gesellschaft gewählt werden. Mit der Beendigung der Mitgliedschaft endet auch das Amt eines Vorstandsmitglieds.
 (2) Scheidet ein Mitglied des Vorstands vorzeitig aus, so kann der Vorstand für die restliche Amtsdauer des Ausgeschiedenen einen Nachfolger wählen.

- b. die Auflösung der Gesellschaft bedarf einer Mehrheit von neun Zehnteln der abgegebenen Stimmen.
 (5) Bei Wahlen ist gewählt, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen erhalten hat. Hat niemand diese Mehrheit erhalten, so findet zwischen den beiden Bestplatzierten eine Stichwahl statt. Gewählt ist dann diejenige / derjenige mit den meisten Stimmen. Bei gleicher Stimmenzahl entscheidet das von der Versammlungsleitung zu ziehende Los.
 (6) Über Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll aufzunehmen, das von dem / der Protokollierenden und der Versammlungsleitung zu unterzeichnen ist.

§ 11 Vorstand

- (1) Der Vorstand besteht mindestens aus der / dem Vorsitzenden, der / dem Stellvertretenden Vorsitzenden sowie der Schatzmeisterin / dem Schatzmeister. Hinzu kommen die von der Mitgliederversammlung bestimmten Funktionsträgerinnen / Funktionsträger.
 (2) Der Vorstand der Gesellschaft i. S. § 26 BGB besteht aus der / dem Vorsitzenden und der / dem Stellvertretenden Vorsitzenden.

§ 12 Zuständigkeit des Vorstands

- (1) Der Vorstand ist für alle Angelegenheiten der Gesellschaft zuständig, soweit sie nicht anderen Organen der Gesellschaft übertragen sind.
 (2) Er hat insbesondere folgende Aufgaben:
 - a. Vorbereitung und Einberufung der Mitgliederversammlung;
 - b. Ausführung von Beschlüssen der Mitgliederversammlung;
 - c. Aufstellung des Haushalts- und Arbeitsplans;
 - d. Buchführung und Erstellung des Jahresberichts;
 - e. Beschlußfassung über sämtliche Rechtsgeschäfte.
 (3) Der Vorstand gibt sich zur Erfüllung seiner Aufgaben eine Geschäftsordnung. Diese ist auf eine Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit zu bestätigen.

§ 13 Wahl und Amtsdauer des Vorstands

- (1) Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren, gerechnet von der Wahl an, gewählt.
 (2) Scheidet ein Mitglied des Vorstands vorzeitig aus, so kann der Vorstand für die restliche Amtsdauer des Ausgeschiedenen einen Nachfolger wählen.
 (3) Zu Vorstandsmitgliedern können nur Mitglieder der Gesellschaft gewählt werden. Mit der Beendigung der Mitgliedschaft endet auch das Amt eines Vorstandsmitglieds.
 (4) Zur Wahl des Vorstands sind in geheimer Einzelabstimmung die Posten in der Reihenfolge von a-d zu besetzen:
 - a. Vorsitz
 - b. Stellvertretender Vorsitz
 - c. Kasse
 - d. Weitere Funktionen.
 (5) Die Abberufung und vorzeitige Neubesetzung eines Vorstandsmitglieds muß auf einer Mitgliederversammlung erfolgen, wenn dies gefordert wird:
 - a. von zwei Dritteln einer Mitgliederversammlung;
 - b. von einer einfachen Mehrheit einer Vorstandssitzung.

§ 14 Sitzungen und Beschlüsse des Vorstands

- (1) Der Vorstand beschließt in Sitzungen[,] die von dem / der Vorsitzenden, bei deren / dessen Verhinderung von dem / der Stellvertretenden Vorsitzenden, einberufen werden.
- (2) Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mindestens zwei seiner Mitglieder anwesend sind. Bei der Beschlußfassung entscheidet die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen.
- (3) Der Vorstand kann im schriftlichen Verfahren beschließen, wenn alle Vorstandsmitglieder dem Gegenstand der Beschlußfassung zustimmen.

§ 15 Auflösung der Gesellschaft

- (1) Die Auflösung der Gesellschaft kann nur in einer Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von neun Zehnteln der abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen werden.
- (2) Bei Auflösung des Vereins oder Wegfall seines Zweckes geht das vorhandene Vermögen an eine Körperschaft des öffentlichen Rechts oder an eine andere steuerbegünstigte Körperschaft zwecks Verwendung einer Förderung von Kunst und Kultur oder der Volks- oder Berufsbildung. Die Rückerstattung von Beiträgen und Vereinsvermögen an die Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Beschlüsse über die künftige Verwendung des Vermögens dürfen erst nach Einwilligung des Finanzamtes ausgeführt werden.
- (3) Die vorstehenden Bestimmungen gelten entsprechend, wenn die Gesellschaft aus einem anderen Grund aufgelöst wird oder ihre Rechtsfähigkeit verliert.

Geschäftsordnung des Vorstands der "Internationalen Peter Weiss-Gesellschaft"

(Entwurf von Beat Mazenauer und Rainer Koch)

§ 1 Einberufung von Vorstandssitzungen

Vorstandssitzungen können einberufen werden von:

- (1) Vorsitz oder, bei seiner Verhinderung, vom Stellvertretenden Vorsitz;
- (2) von zwei Mitgliedern des Vorstands;
- (3) von einer einfachen Mehrheit des Beirats.

§ 2 Beschlüsse des Vorstands

- (1) Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mindestens zwei seiner Mitglieder anwesend sind.
- (2) Bei der Beschlußfassung entscheidet die einfache Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen.
- (3) Auf Beschluß des Vorstands kann der Beirat zu Vorstandssitzungen hinzugezogen werden. Seine Mitglieder sind i.d.F. voll stimmberechtigt.
- (4) Vorsitz und Stellvertretender Vorsitz haben ein Vetorecht. Wird von diesem Gebrauch gemacht, muß eine Mitgliederversammlung einberufen werden.
- (5) Der Vorstand kann im schriftlichen Verfahren beschließen, wenn alle Vorstandsmitglieder dem Gegenstand der Beschlußfassung zustimmen.

§ 3 Verfahren bei Vorstandssitzungen

- (1) Der Vorstand wählt eine Schriftführerin / einen Schriftführer.
- (2) Alle Beschlüsse der Vorstandssitzung sind festzuhalten, von Vorsitz und Schriftführung gegenzuzeichnen und den Vereinsmitgliedern in geeigneter Form mitzuteilen.

§ 14 Beirat

- (1) Die Mitgliederversammlung kann dem Verein einen Beirat geben.
 - a. Vorschläge für Beiratsmitglieder können von jedem Mitglied gemacht werden.
 - b. Über Einsetzung, Erweiterung und Abberufung des Beirats entscheidet die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen.
 - c. Die Beiratsmitglieder können auch in einem Wahlgang (Blockwahlverfahren) gewählt werden.
- (2) Die Aufgabe des Beirats besteht in der Beratung und Unterstützung des Vorstands bei seiner Arbeit. Die Zusammenarbeit regelt die Geschäftsordnung.

§ 15 Auflösung der Gesellschaft

- (1) Die Auflösung der Gesellschaft kann nur in einer Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von neun Zehnteln der abgegebenen Stimmen beschlossen werden.
- (2) Bei Auflösung des Vereins oder Wegfall seines Zweckes geht das vorhandene Vermögen an eine Körperschaft des öffentlichen Rechts oder an eine andere steuerbegünstigte Körperschaft zwecks Verwendung einer Förderung von Kunst und Kultur oder der Volks- oder Berufsbildung. Die Rückerstattung von Beiträgen und Vereinsvermögen an die Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Beschlüsse über die künftige Verwendung des Vermögens dürfen erst nach Einwilligung des Finanzamtes ausgeführt werden.
- (3) Die vorstehenden Bestimmungen gelten entsprechend, wenn die Gesellschaft aus einem anderen Grund aufgelöst wird oder ihre Rechtsfähigkeit verliert.

§ 4 Höhe und Erhebung der Mitgliedsbeiträge

- (1) Die Höhe des Mitgliedsbeitrags beträgt:
 - a. für Arbeitslose, Studierende, Rentempfänger 30,- DM;
 - b. für Verdienende 60,- DM;
 - c. für Institutionen 100,- DM.
 Der Beitrag kann auf freiwilliger Basis auch höher ausfallen.
- (2) Die Jahresbeiträge sind bis zum 31.1. für das laufende Kalenderjahr = Geschäftsjahr zu entrichten.
- (3) Bei Neueintritt von Mitgliedern ab dem 1.10 eines Jahres sind für das laufende Jahr nur 50% des regulären Beitrags zu entrichten.
- (4) Der Vorstand kann über die Befreiung einzelner Mitglieder von ihren Jahresbeiträgen beschließen. Dieser Beschluß gilt jeweils nur für ein Jahr.

§ 5 Sonderbereiche der Vereinsarbeit:

- (1) Redaktion des Periodikums "Notizblätter": Stellvertretender Vorsitz.
- (2) IPWG-Archiv in Markdorf: Herr Elmar L. Kuhn.
- (3) Mitgliederbetreuung: Schatzmeisterin / Schatzmeister.

§ 6 Aufwandsentschädigungen:

- (1) Alle Materialkosten werden gegen Abgabe der Quittung zurückerstattet. Bei größeren Anschaffungen ist das Einverständnis von Vorsitz (bei Verhinderung: Stellvertretender Vorsitz) und von Schatzamt einzuholen.
- (2) Dem Vorsitz steht eine Sachkosten-Pauschale zu. Höhe und Verfahrensweise regelt die Vorstandssitzung.

Umgekehrter Faust Das Peter Weiss-Colloquium in Brüssel (7. - 8. Mai 1993)

von Clemens Kammler

Vorbei sind die Zeiten, in denen die *Ästhetik des Widerstands* einen repräsentativen Platz in den Buchregalen vieler Intellektueller einnahm. Heute haben nicht wenige von ihnen das umfangreiche Werk in die hintere Reihe verbannt - ungelesen, versteht sich. Mit der Linken, könnte man vermuten, dürfte sich in den letzten Jahren auch die Leserschaft eines Autors verflüchtigt haben, der sich selbst "auf der Seite der Unterdrückten gegen die Unterdrücker" sah.

Daß dies keineswegs so ist, wurde auf der Brüsseler Tagung deutlich, die am 7. / 8. Mai an der *Université Libre* stattfand und an der außer den belgischen Initiatorinnen Weiss-Forscher und Forscherinnen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz teilnahmen. Ermutigend war die konzentrierte Arbeitsatmosphäre, in der hier neue Zugänge zum Werk von Peter Weiss erprobt wurden. Was die etwa 120 Teilnehmer und Teilnehmerinnen (darunter zahlreiche Studierende aus Brüssel und Lüttich) verband, war offenbar mehr als das diffuse linke Identitätsgefühl früherer Jahre. Es war die Verbundenheit mit einem Autor, der, ungeachtet der Schwankungen des Zeitgeistes, zu den bedeutendsten deutschsprachigen Schriftstellern der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts zählt.

Einige entscheidende Gründe hierfür wurden im Eingangsreferat der Organisatorin, der Brüsseler Germanistik-Professorin Irene Heidelberger-Leonard, deutlich. In ihrem Beitrag über den erst 1991 posthum erschienenen Tagebuchtext "Rekonvaleszenz" aus dem Jahre 1970 deutete sie das Gesamtwerk von Weiss als Ausdruck eines lebenslangen Dualismus. Als "umgestülpter Faust" sei er den Weg vom Sinnlich-Artistischen seiner surrealistischen Anfänge in die Askese politisch-moralischer Schriftstellerei, ohne dabei den - künstlerisch überaus produktiven - Streit zwischen den beiden Seelen in seiner Brust je wirklich schlichten zu können. Damit wird die in der Weiss-Rezeption häufig auftauchende Trennung zwischen einem apolitischen Autisten der Frühphase und einem politischen Bekenntnisschriftsteller der späteren Phase hinfällig. Heidelberger-Leonard konnte ihre These mit dem Motiv vom "geteilten Ich zwischen Intellekt und Organismus" belegen, das im Weiss'schen Werk immer wieder auftaucht, am eindringlichsten im *Marat / Sade*. Andere Beiträge bestätigten sie. So zeigte Mireille Tabah in ihrer Untersuchung zu *Der Schatten des Körpers des Kutschers* (1952), daß es in diesem "Mikroroman", den Weiss in seiner vermeintlich apolitischen Frühphase verfaßt hat, bereit sum ein Ineinandergreifen von politischem Zeitbezug und ästhetischer Radikalität geht. Monique Boussart wies in ihrem Vortrag über Weiss' Rimbaud-Rezeption eindrucksvoll nach, daß im Werk des politischen Autors Weiss surrealistische Bezüge fortgeführt werden.

Eine duetliche Tendenz der Tagung bestand im Abrücken von einer teleologischen, einseitig auf die *Ästhetik des Widerstands* ausgerichteten Weiss-Lektüre. Wenn sich dennoch verschiedene Beiträge auf dieses Werk konzentrierten, so geschah dies aus einer wohltuend kritischen Distanz heraus. Birgit Feusthuber untersuchte die Patriarchatskritik bei Weiss anhand der Frauenfiguren in der *Ästhetik des Widerstands*; sie fand allerdings auch männliche Pro-

jektionen und Mythenbildungen über das andere Geschlecht. Dem Historiker Jean-Jacques Heirwegh gelang es in minutiösen Analysen von zwei gemälden Menzels und Köhlers, die am Ende des ersten Bandes der *Ästhetik des Widerstands* vom Erzähler des Romans beschrieben und gedeutet werden, Grenzen zwischen Dichtung und Wahrheit, reiner Beschreibung und *parteilicher* Interpretation aufzuzeigen.

Biographischen und werkgeschichtlichen Wurzeln von Weiss' Parteilichkeit, die nicht zuletzt mit seiner jüdischen Herkunft zu tun haben, ging Ingo Breuer nach. In seinem Beitrag wurde deutlich, daß es letztlich die frühe Erfahrung des eigenen Außenseitertums war, die Weiss' Weg ins politische Engagement begründete. Nach den philosophischen Fundamenten fragten schließlich die Weiss-Forscher Rainer Koch, Beat Mazenauer und Michael Hofmann. Während das Referat der ersten beiden von der These ausging, das literarische Werk von Weiss tendiere zu einem "hermetisch geschlossenen Weltentwurf", der in den sechziger und siebziger Jahren politisch umgedeutet und am Schluß der *Ästhetik des Widerstands* letztlich metaphysisch begründet werde, versuchte Hofmann, die verschiedenen Schaffensperioden des Autors aus der Perspektive des Existentialismus Sartres zu interpretieren. Weiss erscheint in dieser Sicht nicht mehr als marxistischer Schriftsteller, sondern - ähnlich wie Sartre - als freier und undogmatischer Denker, der "die relative Autonomie des Individuums und der Kunst mit einem dezidierten gesellschaftlichen Engagement verbindet."

Einig war man sich am Ende über ein letztlich nicht rational begründbares, voluntaristisches Fundament dieses Engagements, uneinig dagegen über die Frage, ob Weiss hiermit gescheitert sei. Die *Ästhetik des Widerstands* erzählt ohne Zweifel die Geschichte eines Scheiterns. Aber für Peter Weiss spricht, daß er dieses Scheitern wie sein eigenes nie akzeptiert, sich nie in ihm eingerichtet hat. Hierin liegt auch seine aktuelle politische Bedeutung.

Es gibt einen entscheidenden Satz in der *Ästhetik des Widerstands*, der Erzähler kommentiert hier die Darstellung des Grauens in Picassos *Guernica*: "Die Phantasie lebte, solange der Mensch lebte, der sich zur Wehr setzt."

Nachzutragen gilt, daß das Brüsseler Weiss-Kolloquium in einem Buch dokumentiert wird. Unter der Überschrift

Peter Weiss. Neue Fragen an alte Texte.

erscheint es im nächsten Frühjahr im Westdeutschen Verlag Wiesbaden. Es werden darin Beiträge der Herausgeberin Irene Heidelberger-Leonard sowie von Clemens Kammler, Mireille Tabah, Michel Vanhelleputte, Ingo Breuer, Jean-Michel Chaumont, Birgit Feusthuber, Ernst Leonardy, Monique Boussart, Michel Hofmann, Rainer Koch und Beat Mazenauer.

Varia

IPWG-Archiv in Markdorf

Wie schon im Rundbrief vom März 1993 angezeigt, erhält die IPWG Gelegenheit, in Zusammenarbeit mit Herrn Elmar Kuhn im Kreisarchiv Bodenseekreis ein Archiv einzurichten, das sich speziell auf *graue Literatur* (Examens- und Magisterarbeiten) spezialisieren, nach Möglichkeit aber auch andere Arbeiten und Datenträger in die Sammlung aufnehmen wird. Das Archiv basiert - der chronischen Geldknappheit wegen - auf der unbezahlten Zusendung von Manuskripten. Interessierte sind deshalb aufgerufen, sich beim Kreisarchiv Bodenseekreis zu melden, da ihre Arbeiten in einer bibliographischen Systematik eingeordnet werden sollen, damit sie periodisch in den *Notizblättern* aufgelistet werden können. Anfragen sind zu richten an: *IPWG-Archiv, c/o Kreisarchiv Bodenseekreis, Pestalozzistr. 25, D-88677 Markdorf* (Tel.: 07544.8194).

Die Peter Weiss-Stiftung

Ebenfalls im Rundbrief vom März 1993 ist auf die Gründung der *Peter Weiss-Stiftung* hingewiesen worden. In der Zwischenzeit hat sich dieses Projekt so weit konkretisiert, daß am 6.-8. Mai 1994 der Gründungskongress der *Peter-Weiss-Stiftung für Kunst und Politik* im Potsdamer Filmmuseum stattfinden kann. Er steht unter der Überschrift *Die Macht der Kunst*. Uli Schreiber dazu in seiner Ankündigung:

Angesichts der bedrohlichen Situation für die gesamte Kulturlandschaft unserer Republik, die jetzt, mit der Schließung einiger Berliner Theater, mit dem massiven Druck auf den Kulturhaushalt in Frankfurt und mit der Schließung kleinerer Theater in der Provinz auch diejenigen, die bisher wenig davon wahrnahmen, aufschreckte, ist eine breit geführte Diskussion über das Thema Kunst und Politik notwendig, die nicht Abwertung, sondern eine fundamentale Neubewertung und Aufwertung der künstlerischen Produktionen und der Kultur für das gesellschaftliche Leben in Erwägung ziehen sollte.

Über Inhalt und Konzept der *Peter-Weiss-Stiftung für Kunst und Politik* werden wir in den nächsten *Notizblättern* detailliert informieren.

PW-Aufführungen

- ⇒ Peter Weiss' groteske Moritat *Nacht mit Gästen* hat am 24. November 1993 Premiere im Potsdamer *Fischhaus*.

Ideen und Projekte

- ⇒ Uli Schreiber hat erste Gespräche geführt über eine größere *Thomas-Bernhard-Veranstaltungsreihe*, die 1995/96 in Berlin stattfinden könnte.
- ⇒ Rüdiger Sareika schlägt vor, daß IPWG und *Dante-Gesellschaft* 1995 in Iserlohn gemeinsam eine Veranstaltung über die *Divina Commedia* bestreiten.
- ⇒ Olde Dibbern, Vorsitzender des Kulturausschusses der Stadt Wolfsburg, schlägt vor, daß IPWG, IGM und IG Medien 1996/96 gemeinsam eine Veranstaltung organisieren, in der kultur- und gewerkschaftspolitische Themen im Spannungsfeld von *AdW* und gegenwärtiger Arbeitspolitik diskutiert werden.

TAGES-ANZEIGER Montag, 22. Februar 1993

Die Schweiz als wichtige Zäsur

Peter Weiss – ein aufschlussreicher Briefwechsel und eine Einführung

Zwei neue Bücher belegen es: Die Schweiz bedeutete im Leben des Schriftstellers Peter Weiss (1916 bis 1982) eine wichtige Zäsur. Erstmals sind jetzt die Briefe des jungen Künstlers an seine im Schweizer Exil lebenden Jugendfreunde Robert Jungk und Hermann Levin Goldschmidt zu lesen. Überdies legt der Schweizer Germanist Robert Cohen die erste umfassende Darstellung von Weiss' Leben und Werk vor.

■ VON STEFAN HOWALD

Die Zürcher Spiegelgasse steht im Werk von Peter Weiss an zentraler Stelle. Die historische Parallele von 1916, als unten, am Beginn der Spiegelgasse, im dadaistischen Cabaret Voltaire die künstlerische Revolte erprobt wurde, während oben in Nummer 14 der Emigrant Lenin die politische Revolution vorbereitete, wurde Weiss zum Symbol für das utopische Zusammengehen von Politik und Literatur. Er hat dies sowohl in seinem Stück «Trotzki im Exil» von 1970 wie im zweiten Band des Romans «Die Ästhetik des Widerstands» von 1978 gestaltet.

Hesse, Jungk, Goldschmidt

Doch auch lebensgeschichtlich bedeutete die Schweiz eine wichtige Zäsur. 1937 unternahm der junge Peter Weiss von Prag aus eine Pilgerfahrt ins Tessin zum damals verehrten Hermann Hesse und verbrachte neben ihm einen glücklichen Sommer; 1938 wiederholte er die Reise, diesmal mit den beiden im Schweizer Exil lebenden Freunden Robert Jungk und Hermann Levin Goldschmidt. Von der gemeinsamen Reise aus sollten die drei sich in sehr verschiedene Richtungen bewegen.

Nun ist die Korrespondenz von Peter Weiss mit den beiden Jugendfreunden erschienen, herausgegeben von Beat Mazenauer. Mazenauer hat vor einigen Jahren bereits frühe Werke von Weiss aus dem Schwedischen ins Deutsche übertragen, ist aktiv in der internationalen Peter-Weiss-Gesellschaft; die vorliegende Ausgabe hat er mit Hilfe des immer noch als Philosoph in Zürich lebenden Goldschmidt sowie von Robert Jungk musterhaft ediert und kommentiert.

Lückenhaft

Der Band enthält zuerst das Reisetagebuch 1938 von Goldschmidt; dann einige Briefe von Weiss, noch 1938 aus dem Tessin; den Hauptteil machen Briefe aus Schweden zwischen 1939 und 1941 aus.



Autor Peter Weiss: Vom Tessin zur Zürcher Spiegelgasse. (Archivbild DPA)

Nach 1941 wird der Kontakt spärlicher, bricht 1943 vollständig ab. Erst Anfang der sechziger Jahre gibt es eine kurze Wiederaufnahme; schliesslich, in den siebziger Jahren, einige Besuche von Peter Weiss bei Goldschmidt und intensiveren Briefaustausch. Erinnerungen von Robert Jungk und Hermann Levin Goldschmidt beschliessen die Ausgabe.

Der Künstler beim Beichtvater

Weiss hat sich sehr lange sozial wie künstlerisch isoliert gefühlt; und in diesen frühen Briefen klagt er sein Leid ausführlich. Insbesondere der zwei Jahre ältere Goldschmidt wurde zum Beichtvater und strengen moralischen Ratgeber stilisiert. Unglückliche Liebesbeziehungen, Schuldgefühle wegen vergeudeter Zeit werden vor ihm ausgebreitet. Weiss versteht sich als reiner Künstler, dessen Existenz strikt gegen alle Zumutungen der Aussenwelt, der Familie, des Erwerbslebens, des Krieges abgeschottet werden müssen.

Anfang der vierziger Jahre dringt zwar durch die notwendig gewordene Arbeit in einer Fabrik etwas Welt in diese dünne Luft ein; doch der Rückfall liegt gleich um die Ecke, und in den ganzen Briefen klagt eine symptomatische Leerstelle politischer Bemerkungen durch den doch immerhin vom Nazismus ins Exil Getriebenen.

Material für das Werk

Dieses alles ist für die Biographie durchaus interessant; aber leider wird das zu-

grundlegende Denk- und Handlungsschema auf die Dauer ziemlich ermüdend. Natürlich lässt sich durch dieses Material die fiktionale Leistung in den sogenannten autobiographischen Romanen «Abschied von den Eltern» (1961) und «Fluchtpunkt» (1962) besser würdigen; natürlich sind hier Motive, Probleme angelegt, die den Schriftsteller Peter Weiss bis zuletzt beschäftigt haben. Aber es ist eben kein Vergleich, ob er als Jungkünstler seine Erfolglosigkeit beklagt und über die spießige Welt herzieht oder ob er später scharfsichtige Sezierungen der eigenen Beschädigungen und der Exilsituation vormimmt.

So möchte ich denn doch bezweifeln, was Mazenauer in seinem Vorwort etwas zu grossartig verkündet, nämlich dass diese Briefe das «Gegenstück» zur «Ästhetik des Widerstands» seien.

Eine hervorragende Einführung

Zehn Jahre nach Weissens Tod hat sich die Weiss-Forschung mittlerweile in zahlreichen Einzelstudien ausgebreitet: von kurzen Monographien und Einführungen abgesehen, hat es aber erstaunlicherweise noch keine umfassendere Darstellung zu Leben und Werk gegeben. Der in den USA lehrende Schweizer Literaturwissenschaftler Robert Cohen leistet dies jetzt mit dem Buch «Peter Weiss in seiner Zeit».

In zehn Kapiteln geht es sowohl um den Maler und Filmemacher, vor allem aber um den Schriftsteller Peter Weiss. Flüssig, geradezu elegant geschrieben, belegt das Buch intime Werkkenntnis, setzt souveräne Wertungen. Cohen macht den Zusammenhang und die Entwicklung des so reichhaltigen und vielfältigen Werks von Weiss deutlich, weist auf Zeitumstände und biographische Voraussetzungen hin, scheut auch nicht vor Aktualisierungen zurück.

Doch ein Einwand

Als Einführung kann ich das Buch nur empfehlen; was die analytische Verdichtung betrifft, habe ich Einwände. Cohen betont zu Recht die politische Dimension des Werks; aber das geht zuweilen doch auf Kosten der Auseinandersetzung mit den ästhetischen Qualitäten.

Peter Weiss: «Briefe an Hermann Levin Goldschmidt und Robert Jungk 1938–1980». Reclam-Verlag, Leipzig 1992, 265 Seiten, 16.60 Fr.

Robert Cohen: «Peter Weiss in seiner Zeit. Leben und Werk». Verlag J. B. Metzler, Stuttgart 1992, 325 Seiten, 48 Fr.

IPWG Mitglieder nach Mitgliedsnummer

- 1001 Mazenauer, Beat
Bernstr. 12 / Postfach; CH 6000 Luzern 11
AG: Exil-Literatur, Kultur-Geschichte, aktuelle Literatur
1 2 3 4 5 6 7 - A - C - E F - - - J K L M -
- 1003 Samuel, Günter
Prinz-Handjery-Str. 67; D 14167 Berlin
----- 7 8 A - C ----- K L - N
- 1008 Beier, Thomas
Spohrstr. 22; D 60318 Frankfurt
S.: Kontakt zum Thema PW & Internationalismus (069/558387)
-- 3 4 -- 7 - I -----
- 1010 Krondorfer, Paul
Altkönigstr. 142; D 61440 Oberursel

-- 3 --- 7 - A ----- G ----- M N
- 1013 Koch, Rainer
Brunnenstr. 10 a; D 30453 Hannover
zur AdW: Mythen, erzähl. Verfahren, Gesch.phil. W.Benjamins
1 ----- 7 - A B ----- J K L --
- 1014 Rector, Martin
Yorckstr. 7; D 30161 Hannover

1 2 3 4 5 6 7 - A - C - E - G - I - K L --
- 1017 Erbel, Kunibert
Jordanstr. 1; D 60486 Frankfurt

-- 3 4 -- 7 - A B ----- G - I -----
- 1024 Tabah, Mireille
4, avenue Calypso; B 1170 Brüssel
Frauenliteratur. Bild der Frau in der Literatur - Narrativik
1 ----- D ----- J -----
- 1026 Steinmann, Hans
Schwarzackerstr. 25; CH 8304 Wallisellen

----- 8 ----- J K -----
- 1027 Steinheimer, Ulrich
Spessartstr. 9; D 63796 Kahl

----- 7 8 -----
- 1028 Stahl, Wulfhard
Lorrainestr. 23; CH 3013 Bern

1 2 3 4 5 6 7 - -----

Gegenstand:	4 Rezeption / Wirkung	8 Allg. / Persönlich	PW Peter Weiss
1 Frühwerk	5 Dramen		AG: Arbeitsgebiet
2 Filme	6 Malerei	Im Kommentar:	HI: Hauptinteresse
3 Polit. Engagement	7 "Ä.d.W."	AdW Ästhetik des Widerstands	S.: Suche

- 1034 Reibisch, Peter
Neumühlenerstr. 49; D 24248 Mönkeberg

-- 3 -- 6 7 - - - - D - - G - - - - L - -
- 1035 Huckebrink, Alfons
Oststr. 60; D 59065 Hamm

-- 3 - 5 6 7 - A - C - E - - - I - - - -
- 1038 Gross, Jürgen
Freitagstr. 9; D 15366 Neuenhagen

-- 3 - 5 - - 8 - - - - E - G - I J - - - -
- 1040 Howald, Stefan
22, Hydethorpe Road; GB London SW 12, OHY

-- 3 4 5 - 7 8 A B - - E - - H I - K - M -
- 1051 Krause, Rolf
Paalzowweg 9; D 21029 Hamburg
HI: Faschismus und Literatur
1 - 3 4 5 - - - A B - - - F G - - - K - - N
- 1054 Bourguignon, Annie
22 rue du Sergent Bauchat; F 75012 Paris
HI: Der Schriftsteller P. Weiss und Schweden
1 - 3 - - - - 8 A - - - E F - - I - - - M -
- 1056 Dengel, Walter
Klosterstr. 31; D 97084 Würzburg

- 1062 Gerlach, Ingeborg
Voßkuhle 8; D 38126 Braunschweig

----- 7 - A B -----
- 1068 Pilgram, Klaus
Oppenheimer Str. 44; D 60594 Frankfurt

-- 3 - 5 6 7 - - - - - I - - - - -
- 1085 Diers, Andreas
Kolpingstr. 27 / PF 1146; D 49377 Vechta

-- 3 - - - 7 - - B - - - F G - I - - L - -
- 1088 Ackermann, Mark
Röderweg 5; D 35418 Buseck
Lesekreis AdW in Giessen
-- 3 - - - 7 - - B C - - - - H - - K - M -
- 1095 Brunner, Berthold
Augustenpassage 5; D 20357 Hamburg
Herakles-Mythos, Stahlmann-Figur
-- 3 - 5 - 7 - - B - D - - G - I - - L M -

Hintergrund:	D Frauen / Geschlechter	H Bildungsarbeit	L Psychoanal./ Biogr.
A Lit.-wiss. / Gesch.	E Exil / Emigration	I Komm. / Soz. / Intern.	M Kulturpolit./praxis
B (Gesch.-) Philosophie	F Schweden	J Motivgeschichte.	N Judentum
C Film-, Kunst-Theorie	G Deutschland	K Ästhetik/Hermeneutik	

- 1102 Schlemmer, Gottfried
Preysingasse 39/2/33; A 1150 Wien
HI: Film- und Kunst-Theorie
1 2 3 4 5 6 7 - - - C - - - - - J K - - -
- 1127 Schiller-Nationalmuseum, Dt.
Postfach 1162; D 71672 Marbach

- 1131 Engelberg, Achim
Bergastr. 41; D 12437 Berlin
Geschichtsthematik in den darstellenden Künsten
- 2 - - 5 - - - - B C - - - - -
- 1134 Hell c/o Duke University,
Dept. of German; USA Durham/NC 27705

1 - 3 - - - 7 - A B C D - - G - I - - L - N
- 1135 Arlt, Herbert
Pfluggasse 5/2/22; A 1090 Wien
HI: Literaturprozesse, Österreichische Literatur
1 - 3 - 5 - 7 - A B - - E - - - - K - M -
- 1145 Höller, Norbert
Aichholzg. 31/21; A 1120 Wien

----- 8 A - C D - - - - -
- 1148 Bhatti c/o Nehru-University,
Centre of German Studies; IND New Delhi, 110067, India
HI: Literatur, Gesellschaft, Komparistik und Kolonialismus
1 2 3 4 5 6 7 8 A B - - E - G - I - K L M N
- 1153 Perrig, Severin
Felsbergstr. 5; CH 6006 Luzern
AG: 20er Jahre, Jahrhundertwende, Zürcher Aufklärung, Joyce
----- 8 A B - D E - G - - J - - M N
- 1155 Latscha, Roland
Feldstr. 19; CH 5712 Beinwil a.See
S.: Kontakt zu Peter Weiss' Ästhetik des Widerstands
1 2 3 4 5 6 7 8 A B C - - - - - K - - -
- 1173 Alder, Otto
Finkengasse 19; D 73650 Winterbach

- 2 - - 5 6 - - - - C - - - - H - - K - - N
- 1174 Thönnessen, Stefan
Krefelder Str. 48; D 50670 Köln

----- 7 - A - - - - G - I - - - -
- 1183 Bernhard, Armin
Mittlere Talstr. 1 a; D 55130 Mainz
Kulturelle Bildung / Ästhetische Erziehung bei P. Weiss
-- 3 - - - 7 - - - - - H - - - - M -

Gegenstand:	4 Rezeption / Wirkung	8 Allg. / Persönlich	PW Peter Weiss
1 Frühwerk	5 Dramen		AG: Arbeitsgebiet
2 Filme	6 Malerei	Im Kommentar:	HI: Hauptinteresse
3 Polit. Engagement	7 "Ä.d.W."	ÄdW <i>Ästhetik des Widerstands</i>	S.: Suche

- 1184 Iwabuchi, Tatsuji
2-25-10-205 Nishiikebukuro, T.; JAP 171 Tokyo, Japan
HI: P. Weiss, Brecht, Theater nach Brecht
-- 3 4 5 - 7 - - - C - - - - - I - - - - -
- 1195 Goldschmidt, Hermann Levin
Balgriststr. 9; CH 8008 Zürich

- 1197 Krippendorff, Ekkehart
Lansstr. 5-9; D 14195 Berlin

-- 3 - - - 7 - - - - - G - I - - - M -
- 1199 Packalén, Sture
Lings väg 13; S 75427 Uppsala

--- 4 - - 7 8 - - - - E F - - - J - L - -
- 1200 Dietrich, Helmut
Oranienstr. 173; D 10999 Berlin
Forschungszentrum Fluchtursachen, Kulturwandel
----- 7 - - - - - I - - - M -
- 1201 Loewy, Ernst
Bernadottestr. 32; D 60439 Frankfurt

- 1210 Perll, Götz
Kienastewiesweg 34; CH 8053 Zürich

1 2 3 4 5 6 7 - A - - - - G H I J - - M N
- 1219 Huber, Andreas
Uhlenhorster Weg 30; D 22085 Hamburg
PW und die Musik: musikal. Formen & Strukturen im lit. Werk
1 2 - - - - 7 - A B C - - - - - J K L - N
- 1220 Haas, Ronald
Postfach 210727; D 10507 Berlin

1 - 3 4 5 6 7 8 A - C - - - - -
- 1224 Breuer c/o S. Kersting,
Niehler Str. 82; D 50733 Köln
HI: Marat/Sade
1 - - - 5 - - - A - - - E - - - - J K - - N
- 1226 Stölting, Thomas
Schlankreye 4; D 20144 Hamburg
HI: Peter Weiss' Ästhetik des Widerstands
- 2 3 4 5 - 7 - A B C - - - - - M -
- 1227 Hamburger Stiftung für Sozialgeschichte, Herrn K.H. Roth
Schanzenstr. 75-77; D 20357 Hamburg

----- 8 - B - - - - - I - - - -

Hintergrund:	D Frauen / Geschlechter	H Bildungsarbeit	L Psychoanal. / Biogr.
A Lit.-wiss. / Gesch.	E Exil / Emigration	I Komm. / Soz. / Intern.	M Kulturpolit./praxis
B (Gesch.-) Philosophie	F Schweden	J Motivgeschichte.	N Judentum
C Film-, Kunst-Theorie	G Deutschland	K Ästhetik/Hermeneutik	

- 1228 Ritzheimer, Hartmut
Buchfinkstr. 9; D 67657 Kaiserslautern
HI: Marxismus, P. Weiss' Beitrag zum Marxismus
-- 3 - 5 - 7 - - B C - - - - I - - - -
- 1239 Kaaij, Peter
Golfslag 190; NL 9732 MK Groningen
----- 8 A -----
- 1242 Tarantik, Hansjörg
Hengenen 1; D 88267 Vogt
--- 4 5 - 7 - - - D - - - - I J K - - -
- 1250 Finzi-Vita, Viviana
Piazza Gentile da Fabriano 3; I 00196 Roma
AG: Exilliteratur
-- 3 4 5 - 7 - A - - - - E - G - I - - - -
- 1256 Grimm, Christa
Braugartenweg 9; D 04600 Altenburg
AG: Literatur der Schweiz
1 2 3 4 5 6 7 8 - - - - - J K L - -
- 1261 Kuhn, Elmar
A.-Seubertweg 8; D 88662 Überlingen

-- 3 4 5 - 7 - - B - - - - G - I - K - M -
- 1265 Trinkl, Manfred
Heyestr. 12; D 40625 Düsseldorf

1 - - - - - 7 - - - C - - - - H - - - L - -
- 1270 Sareika, Rüdiger
Villigster Str. 49; D 58239 Schwerte
Peter Weiss' Engagement für die "Dritte Welt"
- 2 3 4 5 6 7 - A - - - - - G H - - - - M -
- 1273 Heberling, Michaela
Aubergstr. 20; A 5161 Elixhausen

1 2 3 4 5 6 7 8 A - - - - E F G - I - - - M -
- 1274 Hofmann, Michael
Am Römerhof 22 a; D 52066 Aachen
Ästhetisch-philosophische Theoriebildung; PW und Frankreich
1 - 3 4 5 - 7 - A B - - E - - - - J K - M -
- 1281 Gräff, Erwin
Tygelgatan 5; S 58266 Linköping
HI: Arbeiterbewegung Schweden u. Deutschland
-- 3 - 5 - 7 - - - - - F G - I - - - - -
- 1286 Pohthausen, Rolf
Bonner Str. 32; D 53359 Rheinbach

-- 3 4 5 6 7 - - - - - G H I - - - M -

Gegenstand:	4 Rezeption / Wirkung	8 Allg. / Persönlich	PW Peter Weiss
1 Frühwerk	5 Dramen		AG: Arbeitsgebiet
2 Filme	6 Malerei	Im Kommentar:	HI: Hauptinteresse
3 Polit. Engagement	7 "Ä.d.W."	ÄdW <i>Ästhetik des Widerstands</i>	S.: Suche

- 1293 Vollrath, Peter
Akademiestr. 22 a; D 76133 Karlsruhe
HI: Psychoanalytische Literaturtheorie
----- 7 8 - - C - - - - - L - N
- 1294 Götze, Karl
Grüneburgweg 137; D 60323 Frankfurt

1 - - - - - 7 - A - C - - - G - - - K L - -
- 1295 Heidelberger-Leonard, Irene
22, rue du Gruyer; B 1170 Brüssel

1 2 3 4 5 6 7 - A B C D E - G - I - K L M N
- 1296 Feusthuber, Birgit
Neutorstr. 40A; A 5020 Salzburg

1 2 3 4 5 6 7 - A B C D E - G H I J K L M N
- 1297 Schreiber, Ulrich
Lütticher Str. 7; D 13353 Berlin

----- 8 ----- M -
- 1299 Henckel, Walter
Zöllmener Str. 6; D 01157 Dresden
AG: Kinder- und Jugendtheater
-- 3 - - - - 8 - - - - - L - -
- 1308 Krenzlin, Norbert
Linienstr. 147; D 10115 Berlin

-- 3 4 - - 7 - A B - - - - G - - - K - M -
- 1310 Müssener, Helmut
Tuvängsvägen 36; S 75245 Uppsala

1 - 3 4 5 - 7 - A - - - - E F G H I J K - - N
- 1315 Dibbern, Olde
Hans-Thoma-Ring 20; D 38448 Wolfsburg

----- 7 ----- I - - - -
- 1317 Jost, Roland
Stuifenstr. 41; D 74385 Pleidelsheim
HI: ÄdW; Habilitations-Projekt: Literarische Moderne
1 2 3 4 5 - 7 - A B C D E - G - I J K - - -
- 1318 Brams, Stefan
Siegfriedstr. 16 a; D 33615 Bielefeld

1 - 3 - - - 7 - A - - - - E - G - I - - L - -
- 1319 Friedrich, Gerhard
Corso Duca degli Abruzzi 68; I 10124 Torino

Hintergrund:	D Frauen / Geschlechter	H Bildungsarbeit	L Psychoanal. / Biogr.
A Lit.-wiss. / Gesch.	E Exil / Emigration	I Komm. / Soz. / Intern.	M Kulturpolit./praxis
B (Gesch.-) Philosophie	F Schweden	J Motivgeschichte.	N Judentum
C Film-, Kunst-Theorie	G Deutschland	K Ästhetik/Hermeneutik	

- 1321 Birkmeyer, Jens
Beckstr. 76; D 64287 Darmstadt
HI: AdW; Kunst & Politik. AG: Ästhetik u. Faschismus
1 - 3 4 5 - 7 - A B C - E - G - I J K - M -
- 1324 Wucherpfeffig, Wolf
Carinaparken 35; DK 3460 Birkerød

1 - 3 - 5 - 7 - A ----- G ---- L --
- 1344 Bohl, Andreas
Weißburger Str. 17/II; D 81667 München

-- 3 -- 7 - ----- G - I -----
- 1348 Proft, Hans
Peter-Rosegger-Str. 20; D 82256 Fürstenfeldbruck

- 1350 Siegfried, Detlef
Damaschkeweg 76; D 24113 Kiel

-- 3 4 -- 7 - ----- E - G - I -----
- 1356 Reinert, Jochen
Dolgenseestr. 14/3; D 10319 Berlin

1 - 3 --- 7 - ----- E F ----- L --
- 1362 Kunz, Eleonore
Schorfheidestr. 14; D 12689 Berlin

----- 8 A ----- L --
- 1363 Adler, Eva
Kantstr. 30; D 19063 Schwerin

-- 3 ----- G - I -----
- 1371 Rönning, Helge
Majorstorveien 20; NOR 0367 Oslo 3

- 2 - 4 5 - 7 8 A - C ----- K ---
- 1385 Varchmin, Ursula
Clemensstr. 70; D 80796 München

----- 5 ----- C - E - G H -----
- 1387 Tenbenschel, Bernd
Bahnhofstr. 38; D 59199 Bönen

-- 3 - 5 - 7 - A B ----- H I -----
- 1390 Bartelds, Wim
Postbus 466; NL 9400 AL Assen

-- 3 --- 7 - A B ----- K - M -

Gegenstand:	4 Rezeption / Wirkung	8 Allg. / Persönlich	PW Peter Weiss
1 Frühwerk	5 Dramen		AG: Arbeitsgebiet
2 Filme	6 Malerei	Im Kommentar:	HI: Hauptinteresse
3 Polit. Engagement	7 "Ä.d.W."	AdW Ästhetik des Widerstands	S.: Suche

- 1393 Kösser, Uta
Lindenthaler Str. 39; D 04155 Leipzig
Geschichte, Ästhetik (Post-) Moderne, Kulturgesch., DDR
--- 4 -- 7 - - B ---- G - I - K ---
- 1397 Schmolke, Axel
Lutherstr. 39; D 69120 Heidelberg

-- 3 - 5 --- A ---- F -- I J ----
- 1404 Schrader-Tönnßen, Rüdiger
Grüner Weg 19; D 45966 Gladbeck

----- 6 7 - ----- G - I - K - M -
- 1405 Honold, Alexander
Eisenacher Str. 81; D 10823 Berlin
HI: Literarische Bezüge zu anderen Autoren in der AdW
I - - - - 7 - A B - - - - - K - - - -
- 1406 Schütt-Striemer, Brigitte
Schloßstr. 29; D 14059 Berlin

----- 5 ----- I - - L - N
- 1409 Karl, Helga
Zillestr. 109; D 10585 Berlin

----- D ----- M -
- 1419 Wright, Leslie
P.O. Box 14785; USA San Francisco/CA 94114

- 2 3 - 5 - 7 - A - C D -- G - I - K L --
- 1420 Silberman, Marc
818 Van Hise Hall, Dept.o.Germ; USA Madison/Wisc. 53706

- 2 3 - 5 - 7 - A - C --- G --- K - M -
- 1428 Dwars, Jens
Dornburger Str. 12; D 07743 Jena

----- 7 - - B ----- I - K ---
- 1442 Delius, Friedrich
Halberstädter Str. 7; D 10711 Berlin

-- 3 4 5 - 7 8 -----
- 1444 Massow, Albrecht
Engelbergerstr. 25; D 79106 Freiburg

----- J - L --
- 1454 Studienbibl.zur Geschichte der Arbeiterbewegung,
Quellenstr. 25 / Postfach; CH 8031 Zürich

-- 3 4 -- 7 - A B C D E - G H I -- L M N

Hintergrund:	D Frauen / Geschlechter	H Bildungsarbeit	L Psychoanal./ Biogr.
A Lit.-wiss. / Gesch.	E Exil / Emigration	I Komm. / Soz. / Intern.	M Kulturpolit./praxis
B (Gesch.-) Philosophie	F Schweden	J Motivgeschichte.	N Judentum
C Film-, Kunst-Theorie	G Deutschland	K Ästhetik/Hermeneutik	

- 1455 Engel c/o Dominikanerkloster,
Andreasstr. 27; D 40213 Düsseldorf
HI: PW (ÄdW) - Möglichkeiten der theologischen Rezeption
-- 3 4 5 - 7 - A B C --- G - I - K ---
- 1459 Hofner, Barbara
Giselherstr. 11; D 50739 Köln

-- 3 --- 7 - - B - D E - G H I - - L M N
- 1472 Klippstein, Norbert
Brunnenstr. 8; D 72074 Tübingen

--- 4 -- 7 - ----- H -- K - M -
- 1478 Willing, Gunter
Wolfsburger Str. 16; D 06126 Halle
HI: Marxismus, seine Richtungen.
--- 4 --- 7 - ----- G - I - -
- 1484 Latsch, Rudolf
Richard-Strauss-Weg 11; D 69181 Leimen
HI: Lesen, PW/Brecht, Literaturwissenschaft, Zeitgeschichte
--- 4 5 - 7 - A --- E - G - I - K ---
- 1491 Leipold, Roland
Wiesenkamp 5; D 31174 Schellerten

-- 3 4 5 - 7 - A --- E - G - I --- M -
- 1500 Beise, Arnd
Calvinstr. 3; D 35037 Marburg

1 --- 5 6 -- A B ----- J K ---
- 1502 Siegers, Reinhold
Vitusstr. 7; D 41061 Mönchengladbach

-- 3 4 5 - 7 - ----- G H I --- M -
- 1503 Lenk, Wolfgang
Ferdinand-Wallbrecht-Str. 24; D 30163 Hannover

1 - 3 --- 7 - - B C --- G --- K L M -
- 1505 Rihm, Wolfgang
Mathystr. 17; D 76133 Karlsruhe

- 1506 Wenzel, Gisela
Hauptstr. 11; D 10827 Berlin

-- 3 --- 7 - ----- G --- L M -
- 1507 Liepe, Gert
Pasteurstr. 22; D 14482 Potsdam

- 2 --- 7 - - C ----- M N

Gegenstand:	4 Rezeption / Wirkung	8 Allg. / Persönlich	PW Peter Weiss
1 Frühwerk	5 Dramen		AG: Arbeitsgebiet
2 Filme	6 Malerei	Im Kommentar:	HI: Hauptinteresse
3 Polit. Engagement	7 "Ä.d.W."	ÄdW <i>Ästhetik des Widerstands</i>	S.: Suche

- 1508 Knoche, Michael
Lautensackstr. 7; D 80687 München

----- 8 ----- H I -----
- 1518 Gerlach, Jürgen
Birkenstr. 84; D 40233 Düsseldorf

-- 3 4 5 - 7 - A ----- H I --- M -
- 1520 Uebel, Gabriele
Körtestr. 5; D 10967 Berlin
PWs Konzeption einer gesell.engag.Literatur (bis Anf.70er)
-- 3 4 5 --- ----- G H I --- M -
- 1521 Lindner, Gabriele
Kätheinstr. 7; D 13053 Berlin
HI: Vermittlung der ÄdW (außerdem: Spanien)
-- 3 4 -- 7 - ----- E - G - I -----
- 1525 Dehmer, Dagmar
Johannesgasse 3; D 79108 Freiburg
HI: Stalinismus-"Aufarbeitung"
-- 3 - 5 - 7 - A -- D -- G ----- M -
- 1527 Wessig, Wolfgang
Otto-Buchwitz-Platz 1; D 02826 Görlitz

---- 5 - 7 - A --- E ----- M -
- 1529 Malsy, Victor
Benquestr. 34; D 28209 Bremen

1 ----- 7 - A - C --- G ----- M -
- 1530 Kersten, Wolfgang
Bahnhofstr. 13; D 67480 Edenkoben

-- 3 4 - 6 7 8 -- C -----
- 1538 Kage, Hedda
Pfizerstr. 12; D 70184 Stuttgart

----- 7 - A --- E - G -----
- 1541 Meier, Frank
Palmatusstr. 5; D 54292 Trier
Ästhetische Theorie und tragische Geschichtsschreibung
----- 7 - - B ----- K ---
- 1544 Vogt, Jochen
Dammannstr. 64; D 45138 Essen

- 2 --- 7 - - C - E - G --- K ---
- 1548 Höhne, Rolf
Hoyastr. 11; D 48147 Münster

1 ----- 7 - A --- E ----- L ---

Hintergrund:	D Frauen / Geschlechter	H Bildungsarbeit	L Psychoanal. / Biogr.
A Lit.-wiss. / Gesch.	E Exil / Emigration	I Komm. / Soz. / Intern.	M Kulturpolit./praxis
B (Gesch.-) Philosophie	F Schweden	J Motivgeschichte.	N Judentum
C Film-, Kunst-Theorie	G Deutschland	K Ästhetik/Hermeneutik	

- 1553 Schurr, Stephan
Flotowstr. 11; D 10555 Berlin

-- 3 --- 7 - - B - - - - G - - - - -
- 1562 Raguss, Helga
Quellenstr. 11; D 85625 Glonn
HI: Deutsche und Russische Literatur
-- 3 - 5 6 7 - - - - -
- 1719 Binder-Gasper, Christiane
Blücherstr. 37 A; D 10961 Berlin

1 2 3 4 5 6 7 8 A B C D E F G H I - - - M N
- 1722 Mirschel, Matias
de Telcor 1 1/2 c.al norte; NIC Diriamo, Region IV

- 1727 Bäß, Peter
Nansenstr. 12/13; D 12047 Berlin
(kirchliche Bildungsarbeit)
-- 4 - - 8 - - - - - G H I - - - - -
- 1762 Knittel, Anton
Breslauer Str. 21; D 72072 Tübingen

1 2 3 4 5 6 7 - A B C - - - - - J K L - -
- 1766 Vestli, Elin
Östfold Distrikthögskole; NOR 1757 Halden
HI: Dokumentardrama, "Die Ermittlung"
-- 3 - 5 - - - A - - - - - G - - - - -
- 1767 Im, Eung-Back
Finkenweg 10 A; D 37081 Göttingen
HI: Ästhetik des Widerstands
----- 7 - - - - - K - M -
- 1768 Glauche, Hanne
Schützenweg 57; D 26129 Oldenburg

1 2 3 4 5 6 7 - A B C D E - G - I J K - M -
- 1771 Kurmeyer, Nina
Seydlitzstr. 30; D 30161 Hannover

-- 3 - 5 - 7 - A - - - - - I - K L M -
- 1776 Deutsch, Reinhard
Im Ümminger Feld 34; D 44892 Bochum
Bilddokumentation - Aufführungsdokumentation
-- 3 - 5 - 7 - A - - - - - E - - - - - M -

Gegenstand:	4 Rezeption / Wirkung	8 Allg. / Persönlich	PW Peter Weiss
1 Frühwerk	5 Dramen		AG: Arbeitsgebiet
2 Filme	6 Malerei	Im Kommentar:	HI: Hauptinteresse
3 Polit. Engagement	7 "Ä.d.W."	AdW Ästhetik des Widerstands	S.: Suche

D			Deutschland		
Aachen	Essen	Karlsruhe			
1274 Dr. Hofmann, M.	1544 Prof. Vogt, J.	1293 Dr. Vollrath, P.			
Altenburg	Frankfurt	1505 Rihm, W.			
1256 Dr. Grimm, C.	1008 Beier, T.	Kiel			
Berlin	1017 Dr. Erbel, K.	1350 Dr. Siegfried, D.			
1003 Samuel, G.	1068 Pilgram, K.	Köln			
1131 Engelberg, A.	1201 Dr. Loewy, E.	1174 Thönnessen, S.			
1197 Prof. Krippendorff, E.	1231 Wefers, M.	1224 Breuer, I.			
1200 Dietrich, H.	1294 Prof. Götze, K.	1459 Dr. Hofner, B.			
1220 Haas, R.	Freiburg	Leimen			
1297 Schreiber, U.	1444 Dr. Massow, A.	1484 Dr. Latsch, R.			
1308 Prof. Krenzlin, N.	1525 Dehmer, D.	Leipzig			
1356 Dr. Reinert, J.	Fürstfeldbruck	1393 Dr. Kösser, U.			
1362 Dr. Kunz, E.	1348 Proft, H.	Mainz			
1405 Honold, A.	Gladbeck	1183 Dr. Bernhard, A.			
1406 Schlitt, B.	1404 Schrader, R.	Marbach			
1409 Karl, H.	Glonn	1127 Schiller-Nationalmuseum			
1442 Delius, F.	1562 Raguss, H.	Marburg			
1506 Wenzel, G.	Görlitz	1500 Beise, A.			
1520 Uebel, G.	1527 Dr. Wessig, W.	Mönchengladbach			
1521 Lindner, G.	Göttingen	1502 Siegers, R.			
1553 Schurr, S.	1767 Im, E.	Mönkeberg			
1719 Binder, C.	Halle	1034 Reibisch, P.			
1727 Bäß, P.	1478 Dr. Willing, G.	München			
Bielefeld	Hamburg	1237 Macke, C.			
1318 Brams, S.	1051 Dr. Krause, R.	1344 Bohl, A.			
Bochum	1095 Brunner, B.	1385 Varchmin, U.			
1776 Deutsch, R.	1219 Dr. Huber, A.	1508 Knoche, M.			
Bönen	1226 Stölting, T.	Münster			
1387 Dr. Tenbenschel, B.	1227 Hamb. Stftg. f. Soz.gesch.	1548 Höhne, R.			
Braunschweig	Hamm	Neuenhagen			
1062 Dr. Gerlach, I.	1035 Huckebrink, A.	1038 Gross, J.			
Bremen	Hannover	Oberursel			
1529 Malsy, V.	1013 Dr. Koch, R.	1010 Krondorfer, P.			
Buseck	1014 Prof. Rector, M.	Oldenburg			
1088 Ackermann, M.	1503 Dr. Lenk, W.	1768 Glauche, H.			
Darmstadt	1771 Kurmeyer, N.	Pleidelsheim			
1321 Birkmeyer, J.	Heidelberg	1317 Dr. Jost, R.			
Dresden	1397 Schmolke, A.	Potsdam			
1299 Henckel, W.	Jena	1507 Liepe, G.			
Düsseldorf	1428 Dr. Dwars, J.	Rheinbach			
1265 Trinkl, M.	Kahl	1286 Pohlhausen, R.			
1455 Engel, U.	1027 Steinheimer, U.	Schellerten			
1518 Gerlach, J.	Kaiserslautern	1491 Leipold, R.			
Edenkoben	1228 Ritzheimer, H.				
1530 Dr. Kersten, W.					

Schwerin 1363 Adler, E.	1472 Klippstein, N. 1762 Knittel, A.	Wiesbaden 1517 Gilson, A.
Schwerte 1270 Dr. Sareika, R.	Überlingen 1261 Kuhn, E.	Winterbach 1173 Alder, O.
Stuttgart 1538 Kage, H.	Vechta 1085 Diers, A.	Wolfsburg 1315 Dibbern, O.
Trier 1541 Meier, F.	Viernheim 1222 Holder, T.	Würzburg 1056 Dengel, W.
Tübingen 1110 Brenner, A.	Vogt 1242 Tarantik, H.	

Andere Länder

A Österreich	DK Dänemark	JAP Japan
Elixhausen 1273 Dr. Heberling, M.	Birkerød 1324 Prof. Wucherpennig, W.	Tokyo, Japan 1184 Iwabuchi, T.
Salzburg 1296 Dr. Feusthuber, B.	F Frankreich	NIC Nicaragua
Wien 1102 Schlemmer, G. 1135 Dr. Arlt, H. 1145 Höller, N.	Paris 1054 Bourguignon, A.	Diriomo, Region IV 1722 Mirschel, M.
B Belgien	GB Großbritannien	NOR Norwegen
Brüssel 1024 Tabah, M. 1295 Prof. Heidelberger, I.	London SW 12 1040 Howald, S.	Halden 1766 Vestli, E.
CH Schweiz	I Italien	Oslo 3 1371 Prof. Rønning, H.
Beinwil a. See 1155 Prof. Latscha, R.	Roma 1250 Dr. Finzi, V.	S Schweden
Bern 1028 Stahl, W.	Torino 1319 Dr. Friedrich, G.	Linköping 1281 Gräff, E.
Luzern 1001 Mazenauer, B. 1153 Perrig, S.	IN Indien	Uppsala 1199 Dr. Packalén, S. 1310 Dr. Müssener, H.
Wallisellen 1026 Steinmann, H.	New Delhi, 110067 1148 Prof. Bhatti, A.	USA
Zürich 1195 Prof. Goldschmidt, H. 1210 Perll, G. 1454 Studienbibl. zur Geschichte	NL Niederlande	Durham/NC 27705 1134 Hell, J.
	AL Assen 1390 Bartelds, W.	Madison/Wisc. 53706 1420 Dr. Silberman, M.
	MK Groningen 1239 Dr. Kaaij, P.	San Franc./CA 94114 1419 Dr. Wright, L.

38 IPWG-Mitglieder Interesse: Frühe Werke

1135 Dr. Arlt, H.	1273 Dr. Heberling, M.	1529 Malsy, V.
1500 Beise, A.	1295 Prof. Heidelberger, I.	1001 Mazenauer, B.
1148 Prof. Bhatti, A.	1134 Hell, J.	1310 Dr. Müssener, H.
1719 Binder, C.	1274 Dr. Hofmann, M.	1210 Perll, G.
1321 Dr. Birkmeyer, J.	1548 Höhne, R.	1014 Prof. Rector, M.
1054 Bourguignon, A.	1405 Honold, A.	1356 Dr. Reinert, J.
1318 Brams, S.	1219 Dr. Huber, A.	1102 Schlemmer, G.
1224 Breuer, I.	1317 Dr. Jost, R.	1066 Prof. Schutte, J.
1296 Dr. Feusthuber, B.	1762 Knittel, A.	1028 Stahl, W.
1768 Glauche, H.	1013 Dr. Koch, R.	1024 Tabah, M.
1294 Prof. Götze, K.	1051 Dr. Krause, R.	1265 Trinkl, M.
1256 Dr. Grimm, C.	1155 Prof. Latscha, R.	1324 Prof. Wucherpennig, W.
1220 Haas, R.	1503 Dr. Lenk, W.	

26 IPWG-Mitglieder Interesse: Filme

1173 Alder, O.	1219 Dr. Huber, A.	1270 Dr. Sareika, R.
1148 Prof. Bhatti, A.	1317 Dr. Jost, R.	1102 Schlemmer, G.
1719 Binder, C.	1762 Knittel, A.	1066 Prof. Schutte, J.
1131 Engelberg, A.	1155 Prof. Latscha, R.	1420 Dr. Silberman, M.
1296 Dr. Feusthuber, B.	1507 Liepe, G.	1028 Stahl, W.
1768 Glauche, H.	1001 Mazenauer, B.	1226 Stölting, T.
1256 Dr. Grimm, C.	1210 Perll, G.	1544 Prof. Vogt, J.
1273 Dr. Heberling, M.	1014 Prof. Rector, M.	1419 Dr. Wright, L.
1295 Prof. Heidelberger, I.	1371 Prof. Rønning, H.	

77 IPWG-Mitglieder Interesse: Polit. Engagement

1088 Ackermann, M.	1768 Glauche, H.	1261 Kuhn, E.
1363 Adler, E.	1281 Gräff, E.	1771 Kurmeyer, N.
1135 Dr. Arlt, H.	1256 Dr. Grimm, C.	1155 Prof. Latscha, R.
1390 Bartelds, W.	1038 Gross, J.	1491 Leopold, R.
1008 Beier, T.	1220 Haas, R.	1503 Dr. Lenk, W.
1183 Dr. Bernhard, A.	1273 Dr. Heberling, M.	1521 Lindner, G.
1148 Prof. Bhatti, A.	1295 Prof. Heidelberger, I.	1001 Mazenauer, B.
1719 Binder, C.	1134 Hell, J.	1310 Dr. Müssener, H.
1321 Dr. Birkmeyer, J.	1299 Henckel, W.	1210 Perll, G.
1344 Bohl, A.	1246 Prof. Hirschfeld, U.	1068 Pilgram, K.
1054 Bourguignon, A.	1274 Dr. Hofmann, M.	1286 Pohlhausen, R.
1318 Brams, S.	1459 Dr. Hofner, B.	1562 Raguss, H.
1095 Brunner, B.	1040 Howald, S.	1014 Prof. Rector, M.
1525 Dehmer, D.	1035 Huckebrink, A.	1034 Reibisch, P.
1442 Delius, F.	1184 Iwabuchi, T.	1356 Dr. Reinert, J.
1776 Deutsch, R.	1317 Dr. Jost, R.	1228 Ritzheimer, H.
1085 Diers, A.	1530 Dr. Kersten, W.	1270 Dr. Sareika, R.
1455 Engcl, U.	1762 Knittel, A.	1102 Schlemmer, G.
1017 Dr. Erhel, K.	1051 Dr. Krause, R.	1397 Schmolke, A.
1296 Dr. Feusthuber, B.	1308 Prof. Krenzlin, N.	1553 Schurr, S.
1250 Dr. Finzi, V.	1197 Prof. Krippendorff, E.	1066 Prof. Schutte, J.
1518 Gerlach, J.	1010 Krondorfer, P.	1502 Siegers, R.

1350 Dr. Siegfried, D.	1454 Studienbibl. zur Gesch.	1506 Wenzel, G.
1420 Dr. Silberman, M.	1387 Dr. Tenbensen, B.	1419 Dr. Wright, L.
1028 Stahl, W.	1520 Uebel, G.	1324 Prof. Wucherpfennig, W.
1226 Stölting, T.	1766 Vestli, E.	

50 IPWG-Mitglieder Interesse: Rezeption/Wirkung

1727 Bäß, P.	1274 Dr. Hofmann, M.	1199 Dr. Packalén, S.
1008 Beier, T.	1040 Howald, S.	1210 Perll, G.
1148 Prof. Bhatti, A.	1184 Iwabuchi, T.	1286 Pohlhausen, R.
1719 Binder, C.	1317 Dr. Jost, R.	1014 Prof. Rector, M.
1321 Dr. Birkmeyer, J.	1530 Dr. Kersten, W.	1371 Prof. Rönning, H.
1442 Delius, F.	1472 Klippstein, N.	1270 Dr. Sareika, R.
1455 Engel, U.	1762 Knittel, A.	1102 Schlemmer, G.
1017 Dr. Erbel, K.	1393 Dr. Kösser, U.	1066 Prof. Schutte, J.
1296 Dr. Feusthuber, B.	1051 Dr. Krause, R.	1502 Siegers, R.
1250 Dr. Finzi, V.	1308 Prof. Krenzlin, N.	1350 Dr. Siegfried, D.
1518 Gerlach, J.	1261 Kuhn, E.	1028 Stahl, W.
1768 Glauche, H.	1484 Dr. Latsch, R.	1226 Stölting, T.
1256 Dr. Grimm, C.	1155 Prof. Latscha, R.	1454 Studienbibl. zur Gesch.
1220 Haas, R.	1491 Leopold, R.	1242 Tarantik, H.
1273 Dr. Heberling, M.	1521 Lindner, G.	1520 Uebel, G.
1295 Prof. Heidelberger, I.	1001 Mazenauer, B.	1478 Dr. Willing, G.
1246 Prof. Hirschfeld, U.	1310 Dr. Müssener, H.	

61 IPWG-Mitglieder Interesse: Dramen

1173 Alder, O.	1273 Dr. Heberling, M.	1228 Ritzheimer, H.
1135 Dr. Arlt, H.	1295 Prof. Heidelberger, I.	1371 Prof. Rönning, H.
1500 Beise, A.	1274 Dr. Hofmann, M.	1270 Dr. Sareika, R.
1148 Prof. Bhatti, A.	1040 Howald, S.	1102 Schlemmer, G.
1719 Binder, C.	1035 Hucklebrink, A.	1397 Schmolke, A.
1321 Dr. Birkmeyer, J.	1184 Iwabuchi, T.	1406 Schütt, B.
1224 Breuer, I.	1317 Dr. Jost, R.	1066 Prof. Schutte, J.
1095 Brunner, B.	1762 Knittel, A.	1502 Siegers, R.
1525 Dehmer, D.	1051 Dr. Krause, R.	1420 Dr. Silberman, M.
1442 Delius, F.	1261 Kuhn, E.	1028 Stahl, W.
1776 Deutsch, R.	1771 Kurmeyer, N.	1226 Stölting, T.
1455 Engel, U.	1484 Dr. Latsch, R.	1242 Tarantik, H.
1131 Engelberg, A.	1155 Prof. Latscha, R.	1387 Dr. Tenbensen, B.
1296 Dr. Feusthuber, B.	1491 Leopold, R.	1520 Uebel, G.
1250 Dr. Finzi, V.	1001 Mazenauer, B.	1385 Varchmin, U.
1518 Gerlach, J.	1310 Dr. Müssener, H.	1766 Vestli, E.
1768 Glauche, H.	1210 Perll, G.	1527 Dr. Wessig, W.
1281 Gräff, E.	1068 Pilgram, K.	1419 Dr. Wright, L.
1256 Dr. Grimm, C.	1286 Pohlhausen, R.	1324 Prof. Wucherpfennig, W.
1038 Gross, J.	1562 Raguss, H.	
1220 Haas, R.	1014 Prof. Rector, M.	

26 IPWG-Mitglieder Interesse: Malerei

1173 Alder, O.	1719 Binder, C.	1256 Dr. Grimm, C.
1500 Beise, A.	1296 Dr. Feusthuber, B.	1220 Haas, R.
1148 Prof. Bhatti, A.	1768 Glauche, H.	1273 Dr. Heberling, M.

1295 Prof. Heidelberger, I.	1210 Perll, G.	1270 Dr. Sareika, R.
1035 Hucklebrink, A.	1068 Pilgram, K.	1102 Schlemmer, G.
1530 Dr. Kersten, W.	1286 Pohlhausen, R.	1404 Schrader, R.
1762 Knittel, A.	1562 Raguss, H.	1066 Prof. Schutte, J.
1155 Prof. Latscha, R.	1014 Prof. Rector, M.	1028 Stahl, W.
1001 Mazenauer, B.	1034 Reibisch, P.	

98 IPWG-Mitglieder Interesse: "Ä.d.W."

1088 Ackermann, M.	1274 Dr. Hofmann, M.	1068 Pilgram, K.
1135 Dr. Arlt, H.	1459 Dr. Hofner, B.	1286 Pohlhausen, R.
1390 Bartelds, W.	1548 Höhne, R.	1562 Raguss, H.
1008 Beier, T.	1405 Honold, A.	1014 Prof. Rector, M.
1183 Dr. Bernhard, A.	1040 Howald, S.	1034 Reibisch, P.
1148 Prof. Bhatti, A.	1219 Dr. Huber, A.	1356 Dr. Reinert, J.
1719 Binder, C.	1035 Hucklebrink, A.	1228 Ritzheimer, H.
1321 Dr. Birkmeyer, J.	1767 Im, E.	1371 Prof. Rönning, H.
1344 Bohl, A.	1184 Iwabuchi, T.	1003 Samuel, G.
1318 Brams, S.	1317 Dr. Jost, R.	1270 Dr. Sareika, R.
1095 Brunner, B.	1538 Kage, H.	1102 Schlemmer, G.
1525 Dehmer, D.	1530 Dr. Kersten, W.	1404 Schrader, R.
1442 Delius, F.	1472 Klippstein, N.	1553 Schurr, S.
1776 Deutsch, R.	1762 Knittel, A.	1066 Prof. Schutte, J.
1315 Dibbern, O.	1013 Dr. Koch, R.	1502 Siegers, R.
1085 Diers, A.	1393 Dr. Kösser, U.	1350 Dr. Siegfried, D.
1200 Dietrich, H.	1308 Prof. Krenzlin, N.	1420 Dr. Silberman, M.
1428 Dr. Dwars, J.	1197 Prof. Krippendorff, E.	1028 Stahl, W.
1455 Engel, U.	1010 Kronendorfer, P.	1027 Steinheimer, U.
1017 Dr. Erbel, K.	1261 Kuhn, E.	1226 Stölting, T.
1296 Dr. Feusthuber, B.	1771 Kurmeyer, N.	1454 Studienbibl. zur Gesch.
1250 Dr. Finzi, V.	1484 Dr. Latsch, R.	1242 Tarantik, H.
1062 Dr. Gerlach, I.	1155 Prof. Latscha, R.	1387 Dr. Tenbensen, B.
1518 Gerlach, J.	1491 Leopold, R.	1174 Thönnessen, S.
1768 Glauche, H.	1503 Dr. Lenk, W.	1265 Trinkl, M.
1294 Prof. Götze, K.	1507 Liebe, G.	1544 Prof. Vogt, J.
1281 Gräff, E.	1521 Lindner, G.	1293 Dr. Vollrath, P.
1256 Dr. Grimm, C.	1529 Malsy, V.	1506 Wenzel, G.
1220 Haas, R.	1001 Mazenauer, B.	1527 Dr. Wessig, W.
1273 Dr. Heberling, M.	1541 Meier, F.	1478 Dr. Willing, G.
1295 Prof. Heidelberger, I.	1310 Dr. Müssener, H.	1419 Dr. Wright, L.
1134 Hell, J.	1199 Dr. Packalén, S.	1324 Prof. Wucherpfennig, W.
1246 Prof. Hirschfeld, U.	1210 Perll, G.	

25 IPWG-Mitglieder Interesse: [Allg./Pers. Int.]

1727 Bäß, P.	1273 Dr. Heberling, M.	1199 Dr. Packalén, S.
1148 Prof. Bhatti, A.	1299 Henckel, W.	1153 Perrig, S.
1719 Binder, C.	1145 Höller, N.	1371 Prof. Rönning, H.
1054 Bourguignon, A.	1040 Howald, S.	1003 Samuel, G.
1442 Delius, F.	1239 Dr. Kaaji, P.	1297 Schreiber, U.
1256 Dr. Grimm, C.	1530 Dr. Kersten, W.	1027 Steinheimer, U.
1038 Gross, J.	1508 Knoche, M.	1026 Steinmann, H.
1220 Haas, R.	1362 Dr. Kunz, E.	1293 Dr. Vollrath, P.
1227 Hamb.Stiftg.f.Soz.gesch.	1155 Prof. Latscha, R.	

62 IPWG-Mitglieder Interesse: Literatur- wiss./gesch.

1135 Dr. Arlt, H.	1295 Prof. Heidelberger, I.	1491 Leipold, R.
1390 Bartelds, W.	1134 Hell, J.	1529 Malsy, V.
1500 Beise, A.	1274 Dr. Hofmann, M.	1001 Mazenauer, B.
1148 Prof. Bhatti, A.	1548 Höhne, R.	1310 Dr. Müssener, H.
1719 Binder, C.	1145 Höller, N.	1153 Perrig, S.
1321 Dr. Birkmeyer, J.	1405 Honold, A.	1210 Perll, G.
1054 Bourguignon, A.	1040 Howald, S.	1014 Prof. Rector, M.
1318 Brams, S.	1219 Dr. Huber, A.	1371 Prof. Rönning, H.
1224 Breuer, I.	1035 Huckebrink, A.	1003 Samuel, G.
1525 Dehmer, D.	1317 Dr. Jost, R.	1270 Dr. Sareika, R.
1776 Deutsch, R.	1239 Dr. Kaaij, P.	1397 Schmolke, A.
1455 Engel, U.	1538 Kage, H.	1066 Prof. Schutte, J.
1017 Dr. Erbel, K.	1762 Knittel, A.	1420 Dr. Silberman, M.
1296 Dr. Feusthuber, B.	1013 Dr. Koch, R.	1226 Stölting, T.
1250 Dr. Finzi, V.	1051 Dr. Krause, R.	1454 Studienbibl. zur Gesch.
1062 Dr. Gerlach, I.	1308 Prof. Krenzlin, N.	1387 Dr. Tenbenschel, B.
1518 Gerlach, J.	1010 Krondorfer, P.	1174 Thönnessen, S.
1768 Glauche, H.	1362 Dr. Kunz, E.	1766 Vestli, E.
1294 Prof. Götze, K.	1771 Kurmeyer, N.	1527 Dr. Wessig, W.
1220 Haas, R.	1484 Dr. Latsch, R.	1419 Dr. Wright, L.
1273 Dr. Heberling, M.	1155 Prof. Latscha, R.	1324 Prof. Wucherpfennig, W.

39 IPWG-Mitglieder Interesse: (Gesch.-) Philosophie

1088 Ackermann, M.	1062 Dr. Gerlach, I.	1051 Dr. Krause, R.
1135 Dr. Arlt, H.	1768 Glauche, H.	1308 Prof. Krenzlin, N.
1390 Bartelds, W.	1227 Hamb.Stftg.f.Soz.gesch.	1261 Kuhn, E.
1500 Beise, A.	1295 Prof. Heidelberger, I.	1155 Prof. Latscha, R.
1148 Prof. Bhatti, A.	1134 Hell, J.	1503 Dr. Lenk, W.
1719 Binder, C.	1274 Dr. Hofmann, M.	1541 Meier, F.
1321 Dr. Birkmeyer, J.	1459 Dr. Hofner, B.	1153 Perrig, S.
1095 Brunner, B.	1405 Honold, A.	1228 Ritzheimer, H.
1085 Diers, A.	1040 Howald, S.	1553 Schurr, S.
1428 Dr. Dwars, J.	1219 Dr. Huber, A.	1226 Stölting, T.
1455 Engel, U.	1317 Dr. Jost, R.	1454 Studienbibl. zur Gesch.
1131 Engelberg, A.	1762 Knittel, A.	1387 Dr. Tenbenschel, B.
1017 Dr. Erbel, K.	1013 Dr. Koch, R.	
1296 Dr. Feusthuber, B.	1393 Dr. Kösser, U.	

37 IPWG-Mitglieder Interesse: Film-, Kunst-Theorie

1088 Ackermann, M.	1134 Hell, J.	1529 Malsy, V.
1173 Alder, O.	1145 Höller, N.	1001 Mazenauer, B.
1719 Binder, C.	1219 Dr. Huber, A.	1014 Prof. Rector, M.
1321 Dr. Birkmeyer, J.	1035 Huckebrink, A.	1228 Ritzheimer, H.
1455 Engel, U.	1184 Iwabuchi, T.	1371 Prof. Rönning, H.
1131 Engelberg, A.	1317 Dr. Jost, R.	1003 Samuel, G.
1296 Dr. Feusthuber, B.	1530 Dr. Kersten, W.	1102 Schlemmer, G.
1768 Glauche, H.	1762 Knittel, A.	1420 Dr. Silberman, M.
1294 Prof. Götze, K.	1155 Prof. Latscha, R.	1226 Stölting, T.
1220 Haas, R.	1503 Dr. Lenk, W.	1454 Studienbibl. zur Gesch.
1295 Prof. Heidelberger, I.	1507 Liepe, G.	1265 Trinkl, M.

1385 Varchmin, U.	1293 Dr. Vollrath, P.
1544 Prof. Vogt, J.	1419 Dr. Wright, L.

16 IPWG-Mitglieder Interesse: Frauen / Geschlechter

1719 Binder, C.	1134 Hell, J.	1034 Reibisch, P.
1095 Brunner, B.	1459 Dr. Hofner, B.	1454 Studienbibl. zur Gesch.
1525 Dehmer, D.	1145 Höller, N.	1024 Tabah, M.
1296 Dr. Feusthuber, B.	1317 Dr. Jost, R.	1242 Tarantik, H.
1768 Glauche, H.	1409 Karl, H.	1419 Dr. Wright, L.
1295 Prof. Heidelberger, I.	1153 Perrig, S.	

34 IPWG-Mitglieder Interesse: Exil / Emigration

1135 Dr. Arlt, H.	1273 Dr. Heberling, M.	1001 Mazenauer, B.
1148 Prof. Bhatti, A.	1295 Prof. Heidelberger, I.	1310 Dr. Müssener, H.
1719 Binder, C.	1274 Dr. Hofmann, M.	1199 Dr. Packalén, S.
1321 Dr. Birkmeyer, J.	1459 Dr. Hofner, B.	1153 Perrig, S.
1054 Bourguignon, A.	1548 Höhne, R.	1014 Prof. Rector, M.
1318 Brams, S.	1040 Howald, S.	1356 Dr. Reinert, J.
1224 Breuer, I.	1035 Huckebrink, A.	1350 Dr. Siegfried, D.
1776 Deutsch, R.	1317 Dr. Jost, R.	1454 Studienbibl. zur Gesch.
1296 Dr. Feusthuber, B.	1538 Kage, H.	1385 Varchmin, U.
1250 Dr. Finzi, V.	1484 Dr. Latsch, R.	1544 Prof. Vogt, J.
1768 Glauche, H.	1491 Leipold, R.	1527 Dr. Wessig, W.
1038 Gross, J.	1521 Lindner, G.	

11 IPWG-Mitglieder Interesse: Schweden

1719 Binder, C.	1273 Dr. Heberling, M.	1199 Dr. Packalén, S.
1054 Bourguignon, A.	1051 Dr. Krause, R.	1356 Dr. Reinert, J.
1085 Diers, A.	1001 Mazenauer, B.	1397 Schmolke, A.
1281 Gräff, E.	1310 Dr. Müssener, H.	

56 IPWG-Mitglieder Interesse: Deutschland

1363 Adler, E.	1295 Prof. Heidelberger, I.	1286 Pohlhausen, R.
1727 Bäß, P.	1134 Hell, J.	1014 Prof. Rector, M.
1148 Prof. Bhatti, A.	1459 Dr. Hofner, B.	1034 Reibisch, P.
1719 Binder, C.	1317 Dr. Jost, R.	1370 Dr. Sareika, R.
1321 Dr. Birkmeyer, J.	1538 Kage, H.	1404 Schrader, R.
1344 Bohl, A.	1393 Dr. Kösser, U.	1553 Schurr, S.
1318 Brams, S.	1051 Dr. Krause, R.	1502 Siegers, R.
1095 Brunner, B.	1308 Prof. Krenzlin, N.	1350 Dr. Siegfried, D.
1525 Dehmer, D.	1197 Prof. Krippendorff, E.	1420 Dr. Silberman, M.
1085 Diers, A.	1010 Krondorfer, P.	1454 Studienbibl. zur Gesch.
1455 Engel, U.	1261 Kuhn, E.	1174 Thönnessen, S.
1017 Dr. Erbel, K.	1484 Dr. Latsch, R.	1520 Uebel, G.
1296 Dr. Feusthuber, B.	1491 Leipold, R.	1385 Varchmin, U.
1250 Dr. Finzi, V.	1503 Dr. Lenk, W.	1766 Vestli, E.
1768 Glauche, H.	1521 Lindner, G.	1544 Prof. Vogt, J.
1294 Prof. Götze, K.	1529 Malsy, V.	1506 Wenzel, G.
1281 Gräff, E.	1310 Dr. Müssener, H.	1478 Dr. Willing, G.
1038 Gross, J.	1153 Perrig, S.	1419 Dr. Wright, L.
1273 Dr. Heberling, M.	1210 Perll, G.	1324 Prof. Wucherpfennig, W.

22 IPWG-Mitglieder Interesse: Bildungsarbeit

1088 Ackermann, M.	1459 Dr. Hofner, B.	1502 Siegers, R.
1173 Alder, O.	1040 Howald, S.	1454 Studienbibl. zur Gesch.
1727 Bäß, P.	1472 Klippstein, N.	1387 Dr. Tenbenschel, B.
1183 Dr. Bernhard, A.	1508 Knoche, M.	1265 Trinkl, M.
1719 Binder, C.	1310 Dr. Müssener, H.	1520 Uebel, G.
1296 Dr. Feusthuber, B.	1210 Perll, G.	1385 Varchmin, U.
1518 Gerlach, J.	1286 Pohlhausen, R.	
1246 Prof. Hirschfeld, U.	1270 Dr. Sareika, R.	

57 IPWG-Mitglieder Interesse: Kommun./Sozial./Intern.

1363 Adler, E.	1768 Glauche, H.	1521 Lindner, G.
1727 Bäß, P.	1281 Gräff, E.	1310 Dr. Müssener, H.
1008 Beier, T.	1038 Gross, J.	1210 Perll, G.
1148 Prof. Bhatti, A.	1227 Hamb.Stiftg.f.Soz.gesch.	1068 Pilgram, K.
1719 Binder, C.	1273 Dr. Heberling, M.	1286 Pohlhausen, R.
1321 Dr. Birkmeyer, J.	1295 Prof. Heidelberger, I.	1014 Prof. Rector, M.
1344 Bohl, A.	1134 Hell, J.	1228 Ritzheimer, H.
1054 Bourguignon, A.	1459 Dr. Hofner, B.	1397 Schmolke, A.
1318 Brams, S.	1040 Howald, S.	1404 Schrader, R.
1095 Brunner, B.	1035 Hucklebrink, A.	1406 Schütt, B.
1315 Dibbern, O.	1184 Iwabuchi, T.	1502 Siegers, R.
1085 Diers, A.	1317 Dr. Jost, R.	1350 Dr. Siegfried, D.
1200 Dietrich, H.	1508 Knoche, M.	1454 Studienbibl. zur Gesch.
1428 Dr. Dwars, J.	1393 Dr. Kösser, U.	1242 Tarantik, H.
1455 Engel, U.	1197 Prof. Krippendorff, E.	1387 Dr. Tenbenschel, B.
1017 Dr. Erbel, K.	1261 Kuhn, E.	1174 Thönnessen, S.
1296 Dr. Feusthuber, B.	1771 Kurmeyer, N.	1520 Uebel, G.
1250 Dr. Finzi, V.	1484 Dr. Latsch, R.	1478 Dr. Willing, G.
1518 Gerlach, J.	1491 Leipold, R.	1419 Dr. Wright, L.

22 IPWG-Mitglieder Interesse: Motivgeschichte

1500 Beise, A.	1219 Dr. Huber, A.	1153 Perrig, S.
1321 Dr. Birkmeyer, J.	1317 Dr. Jost, R.	1210 Perll, G.
1224 Breuer, I.	1762 Knittel, A.	1102 Schlemmer, G.
1296 Dr. Feusthuber, B.	1013 Dr. Koch, R.	1397 Schmolke, A.
1768 Glauche, H.	1444 Dr. Massow, A.	1026 Steinmann, H.
1256 Dr. Grimm, C.	1001 Mazenauer, B.	1024 Tabah, M.
1038 Gross, J.	1310 Dr. Müssener, H.	1242 Tarantik, H.
1274 Dr. Hofmann, M.	1199 Dr. Packalén, S.	

45 IPWG-Mitglieder Interesse: Ästhetik / Hermeneutik

1088 Ackermann, M.	1428 Dr. Dwars, J.	1405 Honold, A.
1173 Alder, O.	1455 Engel, U.	1040 Howald, S.
1135 Dr. Arlt, H.	1296 Dr. Feusthuber, B.	1219 Dr. Huber, A.
1390 Bartelds, W.	1768 Glauche, H.	1767 Im, E.
1500 Beise, A.	1294 Prof. Götze, K.	1317 Dr. Jost, R.
1148 Prof. Bhatti, A.	1256 Dr. Grimm, C.	1472 Klippstein, N.
1321 Dr. Birkmeyer, J.	1295 Prof. Heidelberger, I.	1762 Knittel, A.
1224 Breuer, I.	1274 Dr. Hofmann, M.	1013 Dr. Koch, R.

1393 Dr. Kösser, U.	1503 Dr. Lenk, W.	1102 Schlemmer, G.
1051 Dr. Krause, R.	1001 Mazenauer, B.	1404 Schrader, R.
1308 Prof. Krenzlin, N.	1541 Meier, F.	1420 Dr. Silberman, M.
1261 Kuhn, E.	1310 Dr. Müssener, H.	1026 Steinmann, H.
1771 Kurmeyer, N.	1014 Prof. Rector, M.	1242 Tarantik, H.
1484 Dr. Latsch, R.	1371 Prof. Rönning, H.	1544 Prof. Vogt, J.
1155 Prof. Latscha, R.	1003 Samuel, G.	1419 Dr. Wright, L.

32 IPWG-Mitglieder Interesse: Psychoanalyse / Biographie

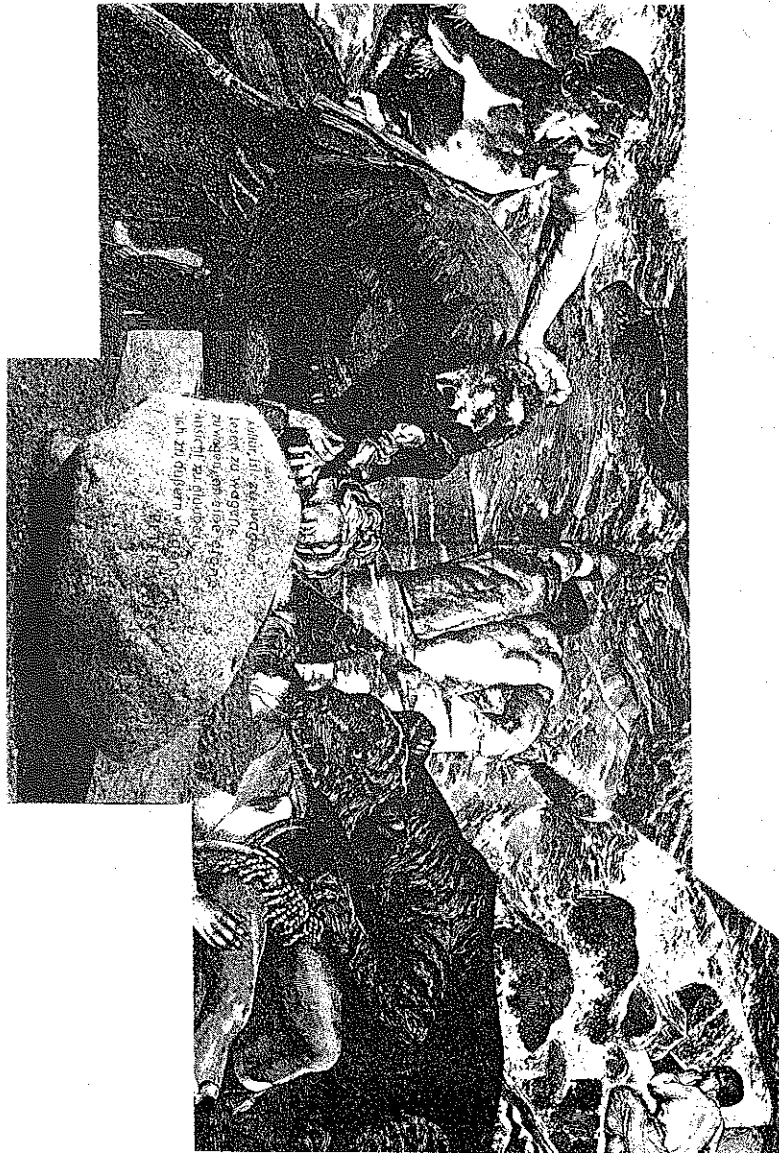
1148 Prof. Bhatti, A.	1548 Höhne, R.	1034 Reibisch, P.
1318 Brams, S.	1219 Dr. Huber, A.	1356 Dr. Reinert, J.
1095 Brunner, B.	1762 Knittel, A.	1003 Samuel, G.
1085 Diers, A.	1013 Dr. Koch, R.	1406 Schütt, B.
1296 Dr. Feusthuber, B.	1362 Dr. Kunz, E.	1454 Studienbibl. zur Gesch.
1294 Prof. Götze, K.	1771 Kurmeyer, N.	1265 Trinkl, M.
1256 Dr. Grimm, C.	1503 Dr. Lenk, W.	1293 Dr. Vollrath, P.
1295 Prof. Heidelberger, I.	1444 Dr. Massow, A.	1506 Wenzel, G.
1134 Hell, J.	1001 Mazenauer, B.	1419 Dr. Wright, L.
1299 Henckel, W.	1199 Dr. Packalén, S.	1324 Prof. Wucherpennig, W.
1459 Dr. Hofner, B.	1014 Prof. Rector, M.	

46 IPWG-Mitglieder Interesse: Kultur- politik/praxis

1088 Ackermann, M.	1295 Prof. Heidelberger, I.	1529 Malsy, V.
1135 Dr. Arlt, H.	1246 Prof. Hirschfeld, U.	1001 Mazenauer, B.
1390 Bartelds, W.	1274 Dr. Hofmann, M.	1153 Perrig, S.
1183 Dr. Bernhard, A.	1459 Dr. Hofner, B.	1210 Perll, G.
1148 Prof. Bhatti, A.	1040 Howald, S.	1286 Pohlhausen, R.
1719 Binder, C.	1767 Im, E.	1270 Dr. Sareika, R.
1321 Dr. Birkmeyer, J.	1409 Karl, H.	1404 Schrader, R.
1054 Bourguignon, A.	1472 Klippstein, N.	1297 Schreiber, U.
1095 Brunner, B.	1308 Prof. Krenzlin, N.	1502 Siegers, R.
1525 Dehmer, D.	1197 Prof. Krippendorff, E.	1420 Dr. Silberman, M.
1776 Deutsch, R.	1010 Kronendorfer, P.	1226 Stölting, T.
1200 Dietrich, H.	1261 Kuhn, E.	1454 Studienbibl. zur Gesch.
1296 Dr. Feusthuber, B.	1771 Kurmeyer, N.	1520 Uebel, G.
1518 Gerlach, J.	1491 Leipold, R.	1506 Wenzel, G.
1768 Glauche, H.	1503 Dr. Lenk, W.	1527 Dr. Wessig, W.
1273 Dr. Heberling, M.	1507 Liebe, G.	

18 IPWG-Mitglieder Interesse: Judentum

1173 Alder, O.	1459 Dr. Hofner, B.	1210 Perll, G.
1148 Prof. Bhatti, A.	1219 Dr. Huber, A.	1003 Samuel, G.
1719 Binder, C.	1051 Dr. Krause, R.	1406 Schütt, B.
1224 Breuer, I.	1010 Kronendorfer, P.	1454 Studienbibl. zur Geschichte
1296 Dr. Feusthuber, B.	1507 Liebe, G.	1293 Dr. Vollrath, P.
1295 Prof. Heidelberger, I.	1310 Dr. Müssener, H.	
1134 Hell, J.	1153 Perrig, S.	



NOTIZBLÄTTER 6

MITTEILUNGEN DER INTERNATIONALEN
PETER WEISS-GESELLSCHAFT

SEPTEMBER 1993